

Lektion 1

- 1 **1E 2H 3A 4B 5C 6G 7D 8F**
- 2 **1** nehmen **2** gehen ... durch **3** entwerfen
4 stellen ... vor **5** sehen ... vor **6** legen **7** halten
- 3 **1** die Ausführung, Ausführungen **2** die Bedenken (Pl.) **3** die Simulation, Simulationen
4 der Entwurf, Entwürfe **5** der Verbrauch (Sg.)
6 die Gestaltung, Gestaltungen **7** das Konzepte, Konzepte **8** die Vorschrift, Vorschriften
- 4 **1** ausschlaggebende, günstige **2** baurechtliche
3 umfassende, größere **4** großzügiges, geräumiges, bodentiefen
- 5a **2** Wäre es nicht möglich, das Wohnzimmer zu vergrößern? **3** Wäre es nicht eine gute Lösung, die Diele zu verkleinern? **4** Vielleicht wäre eine Lösung, eine steilere Treppe zu nehmen.
5 An Ihrer Stelle würde ich keine zu steile Treppe wählen.
- 5b individuelle Lösung
- 6a Tipps für die professionelle telefonische Kundenberatung
- 6b *richtig*: 1, 2, 3, 6, 7
- 7 **1** Die ursprüngliche Vorstellung vom IoT beschreibt M. Weiser 1991 in einem Aufsatz.
2 IoT soll das Leben in Zukunft bequemer machen. **3** Vernetzte Geräte lassen sich nur schwer vor Hackerangriffen schützen. **4** Versicherungen könnten die Prämienhöhe vom Fahrverhalten abhängig machen. **5** Das IoT wird die Arbeitswelt sicherlich verändern. **6** Wie sehr sich das IoT verbreitet, hängt von der Wirtschaft und von den Käufern ab.
- 8 **2** die Cloud, Clouds **3** der Bordcomputer, Bordcomputer **4** die Automatisierung, -en
5 die GPS-Daten (Pl.) **6** der Hacker, Hacker
7 die Infrastruktur, Infrastrukturen **8** das Netzwerk, Netzwerke **9** die Sicherheitslücke, Sicherheitslücken **10** die Smartwatch, Smartwatches
11 die Sprachassistentin, Sprachassistentinnen
12 das Fitnessarmband, Fitnessarmbänder
13 das Wearable, Wearables **14** der Hackerangriff, Hackerangriffe **15** die Vision, Visionen
- 9 **1** Entwicklungen **2** Internet der Dinge **3** Anwendungsmöglichkeiten **4** Geschäftsmodelle
- 5** Selbstoptimierung **6** Privatsphäre **7** Rückschlüsse **8** Sicherheitsgefahr
- 10 **1** anschließen, ansetzen, ansteuern, anzeigen
2 aufschließen, aufsetzen, aufwachen, aufzeigen
3 ausschließen, aussetzen, ausstatten
4 fernsteuern **5** übermitteln, übersetzen, übersteuern, überwachen **6** umschließen, umsetzen, umsteuern **7** ermitteln, erschließen, ersetzen, erstatten, erwachen
- 11a **1** sein **2** liegen **3** gehen **4** sein
- 11b **1** auf der Hand liegen **2** in Gefahr sein **3** zu Ende gehen **4** auf dem Vormarsch sein
- 12 **1** für **2** für **3** mit
- 13a **-ig**: anfällig, eigenständig; **-lich**: erheblich, maßgeblich; **-bar**: automatisierbar, denkbar; **-los**: lückenlos; **-**: schier, smart
- 13b **1** smarten **2** lückenlose **3** automatisierbar
4 schier **5** anfällig **6** denkbar, erhebliche
7 eigenständig **8** maßgeblich
- 14 **1c 2a**
- 15 **1B 2A**
- 16 **1 zzzzzzzzen**: befürchten, B **2** die **Zzzzzzzzung**: Befürchtung, A **3 xxxxxiv**: positiv, B **4 yyyyyyyden**: wachsenden, B **5 Steckdosensteuerungssysteme**: ein System zur Steuerung von Steckdosen, A
- 17 **1** Aushilfe **2** Betriebsrat **3** Dienstleister
4 Gruppenleiter **5** Projektgruppe **6** Finanzexperte; Lösungswort: Abteilung
- 18 **1** Geschäftsreise **2** Fachwissen **3** Outsourcing
4 Hotline **5** Personalkosten
- 19 **1F 2C 3B 4E 5A 6D**
- 20 **1** befürwortet **2** sicherstellen **3** abhängig machen **4** outgesourct **5** vertritt **6** ist
- 21a **1** Die Projektgruppe sollte von einem Abteilungsleiter geleitet werden. **2** Alle Gruppenleiter der IT-Abteilung sollte in der Projektgruppe mitarbeiten. **3** Das Team sollte möglichst klein gehalten werden. **4** Die Finanzabteilung muss unbedingt in der Projektgruppe vertreten sein. **5** Der Betriebsrat muss auf alle Fälle beteiligt und zu den Sitzungen eingeladen werden. **6** Die Projektgruppe sollte regelmäßig tagen.

7 Man sollte sich mit der Firma Braun in Verbindung setzen, um die dortigen Erfahrungen mit dem Outsourcing in die Planung einzubeziehen. **8** Am besten zieht man gleich zu Beginn der Planungen einen Unternehmensberater hinzu.

- 21b **1** Ich bin der Ansicht, dass die Projektgruppe von einem Abteilungsleiter geleitet werden sollte. **2** Ich sehe das so: Alle Gruppenleiter der IT-Abteilung sollten in der Projektgruppe mitarbeiten. **3** Ich bin davon überzeugt, dass das Team möglichst klein gehalten werden sollte. **4** Meines Erachtens muss die Finanzabteilung unbedingt in der Projektgruppe vertreten sein. **5** Ich meine, dass der Betriebsrat auf alle Fälle beteiligt und zu den Sitzungen eingeladen werden muss. **6** Meiner Meinung nach sollte die Projektgruppe regelmäßig tagen. **7** Ich bin der Meinung, dass man sich mit der Firma Braun in Verbindung setzen sollte, um die dortigen Erfahrungen mit dem Outsourcing in die Planung einzubeziehen. **8** Ich würde sagen, dass man am besten gleich zu Beginn der Planungen einen Unternehmensberater hinzuzieht.

22a **1B 2F 3A 4D 5C 6E**

- 22b **2** sonst machen wir uns von Dritten abhängig. **3** Diese Aufgabe kann nämlich leicht von einem Callcenter übernommen werden. **4** weil das Outsourcing Arbeitsplätze in unserer Firma vernichtet. **5** wegen der schlechten Erfahrungen anderer Firmen noch einmal überlegen. **6** da es gute Logistik-Unternehmen gibt, die auch für andere Firmen arbeiten.

22c **1** denn, nämlich, sonst **2** da, weil **3** aufgrund, wegen

- 23 *Musterlösungen:* **1** ... arbeiten, weil die Auftragslage halt so ist. **2** ... einstellen, denn wir können die Arbeit nicht mehr schaffen. **3** ... nur Aushilfen. Die Zahl der Aufträge wird nämlich bestimmt wieder zurückgehen. **4** ... müssen, da wir es unseren Mitarbeitern nicht weiter zumuten können, ... **5** ... interessieren. Sie kennen die Situation nämlich schon lange und handeln nicht.

24 individuelle Lösung

Lektion 2

- 1** **1** Gefahr **2** Arbeitsunfall **3** Arbeitsschutzgesetz **4** Brandschutz **5** Brandschutzübung **6** Sicherheitsvorschrift **7** Unfallursache **8** Vergiftung **9** stürzen **10** Arbeitsschutz **11** ausrutschen

- 2** **1** analysieren **2** bewerten **3** vermeiden **4** beseitigen

3 **1C 2E 3B 4A 5D**

- 4** **2** die Maßnahme **3** das Labor **4** die Forschungs- und Entwicklungsabteilung **5** der Praktikumsplatz

5a individuelle Lösung

5b **1B 2E 3A 4C 5D**

5c *richtig:* 1, 4, 5

- 6** **1** arbeitsbedingte **2** weltweit **3** steigend **4** vorgesehenen **5** technische **6** organisatorische **7** personengebundene **8** arbeitsmedizinische **9** meldepflichtig

7a **maskulin:** des Tages, des Unfalls, des Ersthelfers, des Vorgangs

feminin: der Person, der Verletzung, der Behandlung, der Maßnahme

neutral: des Geschehens

Plural: der Unfälle

- 7b **1** der Kosten **2** des Statistischen Bundesamtes **3** der ärztlichen Behandlung **4** der Arbeitnehmer **5** des zuständigen Durchgangsarztes

7c **2** die Schwere der Verletzungen **3** die Feststellung der Arbeitsunfähigkeit **4** die Höhe des Verletzungsrisikos **5** die Zulassung von Orthopäden und Unfallchirurgen als Durchgangsarzte

8a **1D 2C 3E 4A 5B**

- 8b **1** Haben Sie die KGH beauftragt? **2** Haben Sie alle Kabel überprüft? **3** Sind Sie auf den Drucker angewiesen? **4** Ist der Termin mit der Geschäftsleitung vereinbart? **5** Ist die Frist für die Gewährleistung schon abgelaufen?

9a **1B 2C 3E 4A 5G 6D 7F**

- 9b **1** beziehen **2** empfehlen **3** benötigen **4** nicht funktionieren **5** wirkungslos bleiben **6** keine Kosten entstehen **7** entfernen

10a *mögliche Lösung:* Liebe Eva, der neue Kopierer geht schon wieder nicht: Papierstau! Wir haben alles versucht und das Papier, wie in der Anleitung beschrieben, wieder rausgeholt, aber es hat mal wieder nichts geholfen. Schon bei der nächsten Kopie gab es wieder einen Papierstau. Du weißt ja, dass wir den Kopierer dringend für unsere Arbeit brauchen. Kannst du mal bitte einen Techniker bestellen? Am besten schon gestern!! ☺
Beste Grüße Max

- 10b *mögliche Lösung:* Sehr geehrte Frau Hamann, der neue Kopierer funktioniert leider erneut nicht. Es kam wieder zu einem Papierstau. Mehrere Versuche, das Papier gemäß der Anleitung zu entfernen, waren auch diesmal erfolglos. Schon bei der nächsten Kopie trat erneut Papierstau auf. Wie Ihnen bekannt ist, benötigen wir den Kopierer dringend für unsere Arbeit. Wir bitten Sie, einen Techniker zu bestellen und darauf zu dringen, dass die Reparatur schnellstmöglich erledigt wird.
Mit freundlichen Grüßen
Max Bauer
- 11a **1** erhalten **2** feststellen **3** bitten **4** veranlasst **5** betrachten **6** eingegangen **7** sehen **8** einzuleiten
- 11b **2** obwohl wir Sie zwei Mal an die Zahlung erinnert haben **3** als wir unsere Konten durchgesehen haben **4** Wir bitten, den offenen Rechnungsbetrag zu überweisen **5** wenn Sie Fragen haben
- 11c *mögliche Lösung:* Lieber Karl, du hast ja bei uns Laptops bestellt und sie auch erhalten. Leider hast du sie noch nicht bezahlt, obwohl wir dich schon zweimal gemahnt haben. Bitte überprüfe das und überweise uns den Rechnungsbetrag bis zum 15. Juni 20XX auf das angegebene Konto. Solltest Du das bereits gemacht haben, ist natürlich alles in Ordnung. Wenn die Rechnung nicht bis zum 15.6.20XX bezahlt ist, müsste unsere Firma gerichtliche Schritte einleiten, was mir wirklich sehr unangenehm wäre. Du kannst mich natürlich anrufen, wenn es noch Fragen gibt. Schöne Grüße
Gerd
- 12 **2** der mit Ihnen vereinbarte Termin **3** der nach Anleitung eingerichtete Laptop **4** die durch den Transport entstandenen Schäden **5** die bereits abgelaufene Gewährleistungsfrist
- 13 **2** der Anruf bei der Firma **3** der Streit mit dem Chef **4** die Bitte um Rat **5** das Schreiben an den Rechtsanwalt
- 14 **2** das Einschalten des Laptops **3** der Austausch des Mainboards **4** der Wechsel des Steckers **5** die Reparatur des Geräts
- 15 *mögliche Lösung:* Sehr geehrter Herr Kraft, ein Anruf bei der GVK ergab, dass die fristgerechte Lieferung der Lampen nicht möglich ist. Ich sehe zwei Möglichkeiten zur Lösung des Problems:
1. Beauftragung eines anderen Lieferanten, wodurch voraussichtlich Mehrkosten entstehen
2. Vorübergehender Anschluss einer Notfallbeleuchtung
Ich bitte Sie um Ihre Stellungnahme.
Mit freundlichen Grüßen
Jan Meisner
- 16 **2** das Gefäß **3** die Kontamination **4** der Laborkittel **5** die Sicherheitsunterweisung **6** die Substanz **7** der Stromausfall **8** der Zeitcheck **9** die Sicherheitsvorschrift **10** die Überwachung **11** der Versuchsverlauf **12** der Sicherheitscheck
- 17 **1** durchführen **2** schmelzen **3** gefährden **4** sicherstellen
- 18 **1** in **2** in, für **3** bei, zu **4** im **5** mit
- 19a **2** Das Problem kann nicht behoben werden. **3** Ein Techniker muss schnell geholt werden. **4** Ein Auftrag darf nur von der Geschäftsleitung erteilt werden. **5** Solange kann aber nicht gearbeitet werden.
- 19b [Position 1] Der PC [Position 2: Modalverb] soll [...] sofort [Letzte Position: Infinitiv Präsens Passiv] repariert werden.
- 20 **2** das zu verwendende Reinigungsmittel **3** die zu informierende Person **4** ein durchzuführendes Experiment **5** zu unterstützende Studenten
- 21 **1** Im Labor ist eine Schutzbrille zu tragen. **2** Der Laborkittel ist bei Verlassen des Labors abzulegen. **3** Speisen sind außerhalb des Labors zu essen. **4** Der Arbeitsplatz ist während des Versuchs nicht zu verlassen. **5** Experimente sind sorgfältig im Voraus zu planen.
- 22 **2** ein schnell durchführbares Experiment **3** eine leicht abwaschbare Substanz **4** ein verwertbares Ergebnis
- 23 **1** leicht reinigen **2** Säure lässt sich nicht gefahrlos abwaschen. **3** Unfälle lassen sich nicht vermeiden. **4** Chemikalien lassen sich von den Händen nicht mit Wasser allein entfernen. **5** Nicht alles lässt sich im Voraus planen.
- 24 **1** müssen, sollen **2** müssen **3** können **4** können
- 25a muss ... aufgepumpt werden, repariert werden muss, kann ... aufgefunden werden, muss ... getaucht werden, gefüllt werden muss, muss markiert ... rausgelassen werden, muss ... angehaut werden, darf ... festgeklebt werden, muss ... festgedrückt werden, sollte ... geprüft werden

- 25b *mögliche Lösung*: Dann ist das Loch meistens schnell auffindbar. Ansonsten ist der Reifen in ein mit Wasser zu füllendes Gefäß zu tauchen. Luftblasen zeigen dann an, wo das Loch zu finden ist. Die Stelle um das Loch ist zu markieren und die Luft aus dem Reifen wieder rauszulassen. Bevor der Klebstoff auf den Reifen aufgetragen wird, ist die Stelle anzurauen. Sonst hält der Flicker nicht. Der Flicker darf erst nach fünf Minuten festgeklebt werden. Danach ist er rundherum festzudrücken. Zum Schluss ist unbedingt zu prüfen, ob keine Luft mehr entweicht.
- 26 **1** Arzneimittelchemiker **2** Bedienungsanleitung **3** Sicherheitsbelehrung **4** Umkleidekabine
- 27 **1** erfahrenen, eingewiesen **2** ausliegen **3** stellen, vorgeschrieben **4** übernommen
- 28 **2** wenn im Büro geraucht wird **3** im Büro rauchen **4** im Büro zu rauchen **5** Rauchen im Büro **6** im Büro rauchen
- 29 **1** Schutzkleidung tragen. **2** sich in der Umkleidekabine umzuziehen **3** spätestens um acht Uhr angefangen. **4** immer zu zweit zu arbeiten. **5** Sie kontrollieren die Lieferung ... zweimal. **6** sich jeden Tag einen neuen Kittel nehmen. **7** montags etwas früher kommen.
- 30 **1** müssen **2** ist es vorgeschrieben **3** Es wird nicht gern gesehen **4** können Sie **5** Bei uns wird **6** es ist Vorschrift **7** Am besten **8** sollten Sie das unbedingt

Lektion 3

- 1 **1** Stellenbörse **2** Kennziffer **3** Branche **4** berufliches Profil **5** Berufsnetzwerk **6** Fachrichtung **7** Berufsaussichten **8** Vergütung nach Tarif **9** soziale Kompetenz **10** Flexibilität **11** Teamfähigkeit **12** Zuverlässigkeit
- 2 **1** angeben **2** beteiligen **3** sich fortbilden **4** sich spezialisieren **5** umgeben **6** vergüten **7** vorschreiben **8** weiterbilden
- 3a **1** von **2** auf **3** mit **4** über **5** aus **6** mit
- 3b **1** Ihren Kollegen, Herrn Steffen, **2** unserem alten Lieferanten **3** den internen Gebrauch **4** die Ergebnisse dieser Experimente **5** dem aktuellen Stand der Wissenschaft
- 4a **1B 2D 3A 4C**
- 4b **1** ist **2** zu verschaffen **3** spielen **4** zu ermitteln **5** recherchieren **6** sich ... erkundigen **7** sind **8** besetzen **9** sich spezialisieren **10** orientiert **11** getan

- 5a **2** Erfahrung im Umgang mit Kindern **3** Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Erfahrungen **4** Bereitschaft zur Übernahme von Nachschichten **5** Fähigkeit zur Führung und Motivation eines Teams
- 5b **Adjektiv + Präposition**: erfahren sein in, aufgeschlossen sein gegenüber, bereit sein zu, fähig sein zu
Nominalisiertes Nomen + Präposition: Erfahrung mit / in, Aufgeschlossenheit gegenüber, Bereitschaft zu, Fähigkeit zu
- 6a **2** Arbeit mit Kindern **3** Unterstützung bei Fortbildungen **4** Vergütung nach Tarif **5** Angabe der Kennziffer **6** Informationen bei
- 6b **Verb + Präposition**: arbeiten mit, unterstützen bei, vergüten nach, informieren bei
Nomen + Präposition: Arbeit mit, Unterstützung bei, Vergütung nach, Informationen bei
- 7a Ihre Aufgaben; Wir erwarten; Wir bieten; Ihre Bewerbung
- 7b *richtig*: 4, 5, 7
- 7c wünschenswert, von Vorteil
- 8 **1D 2F 3E 4A 5C 6B**
- 9 **2** abschließen – er schloss ab **3** schätzen – er schätzte **4** absolvieren – er absolvierte **5** ansprechen – er sprach an **6** prägen – er prägte **7** aufnehmen – er nahm auf **8** mitwirken – er wirkte mit **9** ausschreiben – er schrieb aus **10** gelten – er galt **11** ausstatten – er stattete aus **12** bereiten – er bereitete **13** eingehen – er ging ein **14** fortführen – er führte fort **15** einsetzen – er setzte ein **16** anbieten – er bot an
- 9c **1** angesprochen **2** ausgeschriebene **3** abgeschlossen, absolviert **4** galt **5** geprägt **6** verstärken
- 10 **1** kompetenter **2** konfliktfähig **3** teamfähigen **4** engagierter **5** nebenberuflich **6** verantwortungsvoll
- 11 **1C 2D 3F 4A 5B 6E**
- 12a **Persönliche Kompetenz**: Eigenverantwortung, Engagement, Motivation, Selbstdisziplin, Stressresistenz
Soziale Kompetenz: Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Umgangsformen
Methodische Kompetenz: Organisationstalent, strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise, Zeitmanagement
- 12b individuelle Lösung

- 13 individuelle Lösung
- 14a Adresse; Mobil; E-Mail; Geburtsdatum; Beruflicher Werdegang; Ausbildung; Sonstige Kenntnisse; EDV-Kenntnisse; Sprachkenntnisse
- 14b individuelle Lösung
- 14c individuelle Lösung
- 15 **1** Bereitschaft **2** Berufsbild **3** Initiativbewerbung, Blindbewerbung **4** Dienstleistung **5** Geschäftsfeld **6** Internetauftritt **7** Niederlassung **8** Wochenstunden
- 16 **1** um **2** in, zum **3** vom, von **4** beim, mit
- 17a 2N 3N 4P 5N
- 17b *richtig*: 2, 3, 4, 5
- 17c *richtig*: Pronomen (kann durch das Nomen ersetzt werden), Repräsentant für einen Nebensatz (kann durch den Nebensatz ersetzt werden)
- 18 **2** Für die Jobsuche gibt es mehrere Möglichkeiten. / Es gibt mehrere Möglichkeiten für die Jobsuche. **3** Für einen Arbeitswechsel ist es nie zu spät. / Es ist nie zu spät für einen Arbeitswechsel. **4** Es bedarf einer guten Recherche, um mit einer Blindbewerbung erfolgreich zu sein. **5** Bei jeder Bewerbung kommt es auf eine gute Selbstdarstellung an. **6** Es ist wichtig, sich vor der Bewerbung über die Firma zu erkundigen. **7** Oft hängt es vom ersten Eindruck ab, ob ein Bewerber erfolgreich ist. / Es hängt oft vom ersten Eindruck ab, ob ein Bewerber erfolgreich ist.
- 19 Zwar ist es richtig, dass einige Unternehmen Blindbewerbungen ablehnen, aber es gibt auch solche, die Bewerber geradezu dazu auffordern. Wenn es Sie interessiert, ob ein bestimmtes Unternehmen dazugehört, sollten Sie im Internet recherchieren. Dabei kommt es darauf an, die richtigen Suchwörter einzugeben. Es bietet sich folgende Eingabe an: Initiativbewerbung + Firmenname. So gelangen Sie zu Informationen, ob es in der Firma gern gesehen wird, dass man sich ohne Anzeige bewirbt, und ob bestimmte Mitarbeiter gebraucht werden.
- 20a **1M 2W 3M 4V 5N 6V 7M 8N 9V 10W 11V**
- 20b *mögliche Lösung*: **1** am Apparat, guten Tag. **2** Wie war bitte noch mal Ihr Name? **3** Ich hätte gern ... gesprochen. **4** Ich stelle Sie zu ... durch.
- 21a **2** Was bedeutet „gute IT-Kenntnisse“? **3** Was meinen Sie mit „Bereitschaft zu Überstunden“? **4** In welcher Stadt ist der Arbeitsplatz?

5 Wie sieht es mit Hilfe bei der Wohnungssuche aus? **6** Ist Arbeit von zu Hause aus möglich?

- 22b **2** was „gute IT-Kenntnisse“ bedeutet. **3** was Sie mit „Bereitschaft zu Überstunden“ meinen. **4** in welcher Stadt der Arbeitsplatz ist. **5** wie es mit Hilfe bei der Wohnungssuche aussieht. **6** ob Arbeit von zu Hause aus möglich ist.

Lektion 4

- 1 **1** der Geschäftsbrief, Geschäftsbriefe **2** die Kontaktdaten (Pl.) **3** die Korrespondenz, Korrespondenzen **4** die Vorlage, Vorlagen **5** die Kostenerstattung, Kostenerstattungen **6** die Quittung, Quittungen
- 2a **1B 2C 3F 4A 5D 6E**
- 2b **1** Ihr Bewerbungsschreiben hat mein Interesse geweckt. **2** Ich würde gern ein Gespräch mit Ihnen führen. **3** Wir hoffen, dass Sie den Termin wahrnehmen können. **4** Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung. **5** Ich habe schon viele Geschäftsbriefe verfasst. **6** Wir erstatten Ihnen die Kosten.
- 3 **1** bestimmen **2** sorgen **3** übernehmen **4** aufklären
- 4a **1** Wir freuen uns, dass ... **2** Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, damit ... **3** Wir finden Ihr Angebot interessant, daher ... **4** Wir werden Ihnen die Kosten erstatten, wenn ... **5** Wir brauchen neue Mitarbeiter, denn ... **6** Nicht Frau Heuer hat die Bewerber eingeladen, sondern ...
- 4b Hauptsätzen; Nebensatz
- 5 **2** Darf ich Ihnen Frau Schneider, meine Kollegin aus der Buchhaltung, vorstellen? **3** Der Sohn von Herrn Rashid, Lukas, hat eben angerufen. **4** Sie müssen mit der Ware, besonders mit den Lebensmitteln, beim Verpacken vorsichtig sein.
- 6a **2** Es ist wichtig, im Bewerbungsanschreiben seine Kontaktdaten anzugeben. **3** Frau Franz hat im Internet recherchiert, um passende Stellenanzeigen zu finden. **4** Sie ging in das Bewerbungsgespräch mit dem Ziel, die Stelle zu bekommen.
- 6b **1** Frau Franz hat im Internet recherchiert, um passende Stellenanzeigen zu finden. **2** Sie ging in das Bewerbungsgespräch mit dem Ziel, die Stelle zu bekommen. **3** Es ist wichtig, im Bewerbungsanschreiben seine Kontaktdaten anzugeben.

- 7 Sehr geehrte Damen und Herren, am 25.4.20XX habe ich bei Ihnen Gastronomiemöbel, 12 Gastraumtische und 48 Stühle, bestellt, die bis spätestens 1.8.20XX geliefert werden sollten. Die mit Ihnen vereinbarte Lieferfrist ist nun abgelaufen und auf meine schriftliche Nachfrage, wann ich mit den Möbeln rechnen könne, habe ich bis heute keine Antwort erhalten. Wenn Sie mir die Möbel nicht bis zum 1.9.2018 liefern, trete ich von dem Kaufvertrag zurück. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass ich Ersatz für etwaige Schäden verlangen werde, die mir durch die verspätete oder nicht erfolgte Lieferung entstehen. Mit freundlichen Grüßen Paula Tromm
- 8a **1** Wir möchten Sie bitten **2** Wir müssen sie leider darauf hinweisen **3** Bedauerlicherweise **4** Selbstverständlich **5** Gern **6** Wir würden uns sehr freuen
- 8b *mögliche Lösungen:* **1** Seien Sie eine Viertelstunde vor Veranstaltungsbeginn da. **2** Sie haben zu spät bezahlt. **3** Wir können nicht rechtzeitig liefern. **4** Wir bezahlen den entstandenen Schaden. **5** Wir beantworten Ihre Fragen. **6** Schicken Sie uns den Fragebogen ausgefüllt zurück.
- 9 *mögliche Lösung:* Sehr geehrte Frau Sommer, am 25. April 20XX habe ich 10 Nachttischlampen bei Ihnen bestellt, die heute eingetroffen sind. Leider sind drei Lampen beschädigt. Da wir die Lampen für unsere Hotelzimmer dringend benötigen, bitten wir Sie, uns sofort drei neue Lampen zu schicken. Sollte dies nicht möglich sein, nennen Sie uns bitte einen Liefertermin.
Mit freundlichen Grüßen
Hans Gluck
- 10 **1** herunterfahren **2** anschalten **3** programmieren **4** kopieren **5** speichern **6** installieren **7** starten **8** hochfahren
- 11 **1** Arbeitsübergabe **2** Urlaubsvertretung **3** Aufgaben **4** Einarbeitung **5** Hauptaufgaben **6** Abläufe **7** Passwort **8** Funktionsweise **9** Abrechnung **10** Reinigungskraft
- 12 **1** die Notwendigkeit **2** die Selbstverständlichkeit **3** die Funktionsfähigkeit **4** die Dringlichkeit
- 13 **2** Du musst nachsehen, ob Anfragen von Kunden eingegangen sind. **3** Du ordnest die Anfragen nach Wichtigkeit. **4** Du recherchierst nach Angeboten im Internet. **5** Stelle immer 2–3 Angebote für jeden Kunden zusammen. **6** Kunden sind manchmal anstrengend, aber du darfst
- beim Verkaufsgespräch nie unfreundlich werden. **7** Du darfst kein Bargeld im Büro lassen, sondern musst es nach Feierabend zur Bank bringen.
- 14 **1** natürlich **2** unbedingt **3** vielleicht, am besten **4** auf keinen Fall, niemals
- 15 **2** Am besten kochst Du schon einmal in Ruhe Kaffee, während du die Kasse hochfährst. **3** Natürlich musst du Geld in die Kassen tun. **4** Dann schließt Du natürlich den Laden auf. **5** Den Schlüssel musst du unbedingt wieder in die Kasse legen. **6** Den Schlüssel darfst du auf keinen Fall woanders hinlegen. **7** Bei Fragen wendest du dich am besten an die Kollegen.
- 16 **1C 2D 3B 4E 5A**
- 17a **1C 2A 3E 4B 5F 6D**
- 17b **1** Was sind meine Aufgaben? **2** Wie sind hier die Abläufe? **3** Worauf muss ich dabei achten?
- 18 **1** Was sind meine Aufgaben? **2** Ihre Hauptaufgabe besteht darin **3** Was gehört noch zu meinen Aufgaben? **4** Worauf muss ich ... achten? **5** Wichtig hier ist, dass **6** Muss ich auch **7** Was Sie unbedingt noch wissen müssen; Beruf: Taxifahrer/in
- 19 **1B 2D 3A 4E 5C**
- 20 **1** Darreichungsform **2** Erprobung **3** Generikum **4** Präparat **5** Wirkstoff **6** Zulassung **7** Arznei **8** Zulassungsprozess **9** Pharmaunternehmen
- 21 **1** Innovation **2** Konkurrenz **3** Vermarktung **4** Monopol **5** Markt **6** Umsatz **7** Profit
- 22 **1** investieren **2** nachahmen **3** betragen **4** erwirtschaften **5** sparen
- 23 **-isch:** erfinderisch, pharmazeutisch, technisch, typisch; **-lich:** gewerblich, schwerverständlich, wirtschaftlich; **-ig:** günstig, schutzfähig; **-los:** konkurrenzlos; **-bar:** vergleichbar; **Nomen + Adjektiv:** preiswert, risikoreich, schutzfähig, umfangreich, weltweit, wirkstoffgleich, zahlreich; **Adjektiv + Adjektiv:** schwerverständlich; **Verb + Adjektiv:** bemerkenswert
- 24 **Artikelwort:** keine anderen Firmen, manche bekannten Marken, solche innovativen Erfindungen
Adjektiv: einiger erteilter Patente, viele innovative Erfindungen, wenigen geschützten Medikamenten, etliche internationale Pharmaunternehmen, mehrere verschiedene Studien

- 25 **1** alle neuen **2** etliche alte, manche wichtigen
3 einige abgespeicherte **4** wenige zu erledigende
5 manche schönen **6** solche ersten
- 26 **1** einige fantasievolle **2** manchen wahnwitzigen
3 Viele lustige **4** damaligen **5** unbekannter
6 alle kleinen **7** – **8** einfache **9** große **10** batteriebetriebenen **11** anderen **12** innovative
13 manche fragwürdigen **14** miauende **15** neuartiger
16 einzigen **17** verrücktes **18** – **19** dünne
20 lustigen **21** stille **22** ungebrochenen
- 27 der Forscher, Journalismus, Kandidat
die Äußerung, Funktion, Häufigkeit, Innovation,
Liebe, Menschheit, Orthografie, Toleranz, Vermarktung
das Parlament
- 28 **2** das Appartement **3** die Demokratie
4 der Egoismus **5** die Emotion **6** die Funktion
7 die Industrie **8** der Kapitalismus **9** die Kategorie
10 die Konjunktion **11** das Management
12 das Medikament **13** der Organismus
14 der Realismus **15** die Station **16** die Theorie

Lektion 5

- 1a Verkürzen, Visualisieren, Strukturieren, Leserlich
- 1b **2** Man soll in Stichpunkten, nicht in Sätzen, notieren.
3 Man soll eigene Abkürzungen nutzen.
4 Besonders komplexe Sachverhalte soll man mit einem Schema visualisieren.
5 Symbole sind geeignet, um logische Relationen wiederzugeben.
6 Man sollte bei jedem Themenkomplex etwas Platz lassen, um gegebenenfalls etwas ergänzen zu können.
7 Man sollte so schreiben, dass man selbst die Notizen später noch lesen kann.
- 2 **2** ca. **3** z.T. **4** Dr. **5** f. **6** MA **7** Vertr. **8** WAZ **9** v.
- 3 **1D 2G 3E 4F 5B 6A 7C**
- 4 **1** Arbeitszeitmodell **2** Durchhaltevermögen
3 Home-Office **4** Jobsharing **5** 6-Stunden-Tag
6 Wochenarbeitszeit **7** 40-Stunden-Woche
- 5 **1** die Erkennung **2** die Flexibilisierung
3 die Konzentration **4** die Krankmeldung
5 die Nachahmung **6** der Stillstand **7** die Beschwerde
8 der Wandel **9** das Zitat **10** die Bedeutung
- 6 **Nomen + Nomen:** Arbeitsmodell, Arbeitsstunden, Leistungsfähigkeit, Testergebnis, Wochenarbeitszeit
Adjektiv + Nomen: Freizeit, Krankmeldung, Stillstand

Verb + Nomen: Durchhaltevermögen, Prüfstand
Präposition + Nomen: Aussicht, Mitarbeiter

- 7a **1D 3F 4H 5B 6A 7C**
- 7b **2** Die verschiedenen Möglichkeiten werden zur Diskussion anregen.
3 Einige Unternehmen sind dem Beispiel Schwedens gefolgt und waren ebenfalls erfolgreich.
4 Ich werde mich auf zwei Themen beschränken.
5 Jetzt werde ich mich zwei wichtigen Aspekten zuwenden.
6 Unsere Arbeitszeitmodelle stehen auf dem Prüfstand.
7 Viele Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern Arbeitskleidung.
8 Wenn wir noch schneller arbeiten müssen, wird das zulasten der Qualität gehen.
- 8 **1** effektiv **2** leistungsfähig **3** produktiv **4** unzufrieden
5 erfolgreich **6** kompetent
- 9a **2** Die Reisekosten werden ihm ersetzt.
3 Mir wurde das Geld für die Anreise erstattet.
4 Der Brief wurde uns rechtzeitig zugeschickt.
5 Der Termin der Besprechung wird dir morgen mitgeteilt.
- 9b Dativ, Nominativ
- 9c **1** Der Arbeitnehmer bekommt das Arbeitszeugnis ausgehändigt.
2 Er bekommt Kompetenz und Einsatzbereitschaft bescheinigt.
3 Außerdem bekommt er sein letztes Gehalt ausgezahlt.
4 Die restlichen Unterlagen bekommt er nach Hause geschickt.
- 10 **2** Besprechung **3** Jour fixe **4** Tagesordnung
5 Besprechungspunkte **7** TOP **9** Priorität, Absprachen
- 11a **2** mitwirken **3** übernimmt **4** verbergen
5 besitzen **6** erörtert werden **6** getroffen werden
7 sind ... eingegangen
- 11b **2** wer beim Erstellen der Agenda mitwirken soll.
3 wer die Versendung der Tagesordnung übernimmt.
4 welche Themen sich unter „Sonstiges“ verbergen.
5 welche TOPs hohe Priorität besitzen und welche eingehend erörtert werden müssen.
6 ob irgendwelche Absprachen getroffen werden müssen.
7 ob weitere Vorschläge für die Agenda von den Kollegen eingegangen sind.
- 12 TOP 2: Neuausschreibung der Stelle für die Assistenz der Geschäftsleitung
TOP 3: Art und Anzahl der Bewerbungen für die freien Ausbildungsplätze
TOP 4: Statistik zur durchschnittlichen Anzahl von Krankheitstagen pro Jahr
TOP 5: Urlaubspläne für das kommende Jahr
TOP 6: Ausgaben für Geburtstagsgeschenke
TOP 7: Ideen für den Betriebsausflug

- 13a **1** wichtig **2** reibungslose **3** kurzen **4** wichtiger **5** notwendiger **6** eingehenden **7** weiteren **8** viele **9** greifbares **10** unprofessionellen **11** interessant **12** effektiv **13** gute **14** effiziente **15** geschickte **16** erster **17** gute **18** viele **19** erforderlich **20** zentrale **21** systematisch **22** große **23** beste **24** angenehme **25** unsachliche **26** feindselige **27** solche **28** eigentlichen **29** wichtigsten **30** laufenden **31** knappen **32** effizienten **33** gutes **34** ausschlaggebend **35** geplante **36** bekannt **37** pünktlich **38** angegebenen **39** geplant **40** unnötige
- 13b *mögliche Lösungen:* **1** Das liegt oft an der schlechten Vorbereitung und einer unprofessionellen Moderation und Leitung. **2** Dazu gehört, dass nur die Teilnehmer eingeladen werden, die für das Thema notwendig sind. Außerdem muss klar sein, was das Ziel der Besprechung ist. **3** Bei der Moderation muss man darauf achten, dass das Ziel der Besprechung verfolgt wird. Der Moderator muss unpassende Äußerungen verhindern und darf nur solche Beiträge zulassen, die zum Thema passen. Wichtig ist außerdem, dass der Moderator auf die Zeit achtet. **4** Dass die Zeitplanung allen bekannt ist und die Besprechungen pünktlich beginnen und enden.
- 14 1D 2A 3F 4B 5C 6E
- 15 **1** Absolventen **2** Image **3** Berufsbild **4** Nerds **5** Sonderlinge **6** Fehleinschätzung **7** Grundlagenwissen **8** Zutrauen
- 16 **1B 2D 3C 4E 5A**
- 17 **2** Bei den meisten Frauen herrscht die Meinung vor, dass ein Informatikstudium für sie nicht geeignet sei. **3** Die Bildungsverantwortlichen müssen dem Trend entgegenwirken. **4** Schon in der Schule sollte man das IT-Wissen vertiefen. **5** Wenn mehr Frauen in den IT-Abteilungen arbeiten, kommt das dem ganzen Unternehmen zugute.
- 18 **2** gegenwärtig **3** keineswegs **4** entscheidend **5** mittlerweile **6** seinerzeit **7** verwundert **8** rasant **9** zahlenmäßig **10** grundlegend
- 19a **2** ..., jede Schule müsse genügend Computer für die Kinder bekommen. **3** ..., alle Lehrer müssten im Umgang mit digitalen Medien geschult werden. **4** ..., wir als Staat müssten die Schulen und Universitäten mit moderner Technik ausstatten. **5** ..., wir müssten ein IT-Programm für die Bildung ausarbeiten. / ..., man müsse ein IT-Programm für die Bildung ausarbeiten.
- 19b 3., Konjunktiv II
- 20a **1** sei **2** studierten **3** seien **4** würden **5** böte ... an **6** ließen **7** ermöglichten **8** akzeptierten **9** machten **10** bemühe **11** habe ... erhalten **12** studierten **13** seien
- 20b Bei den Verben, die im Konjunktiv II nicht vom Präteritum unterscheidbar sind. (Wenn der Kontext klar macht, dass es sich um indirekte Rede handelt, kann man auf die Eindeutigkeit verzichten und trotzdem die Konjunktiv-II-Form benutzen.)
- 21a ... Heidelberg sei damit die fortschrittlichste Universität im Deutschen Reich gewesen. Allerdings habe es auch große Proteste gegeben. Vor allem Männer hätten vor den Folgen für die Universitäten gewarnt, da die Frauen die männlichen Studenten hätten ablenken können. Außerdem hätten die Wissenschaftler behauptet, dass Frauen biologisch nicht für ein Studium geeignet gewesen seien. Trotz all dieser Argumente habe die Regierung Badens beschlossen, Frauen versuchsweise zum Studium zuzulassen. Zuvor sei ein Frauenstudium zwar nicht verboten gewesen, aber keine Frau habe ein Abitur nachweisen können, weil das Schulsystem bis Ende des 19. Jahrhunderts kein Abitur für Mädchen vorgesehen habe.
- 21b er habe studiert, sie hätten studiert, es sei verboten gewesen, sie seien verboten gewesen
- 22a ..., dass weder Schülerinnen noch Schüler eine richtige Vorstellung von dem Beruf hätten, denn Programmieren mache nur einen Teil der Arbeit aus. Andere Tätigkeiten seien beispielsweise Projekte organisieren, Ergebnisse präsentieren oder Kunden beraten. Es gebe sogar Informatiker, die in ihrem Berufsleben überhaupt nicht programmierten. Der Reporter fragte, ob das nicht die Ausnahmen seien und die meisten erfolgreichen Informatiker doch Nerds seien. Frau Prof. Knopf antwortete, dass das ein Vorurteil sei. Vielleicht sei das früher mal so gewesen. Vielleicht seien in den Anfängen tatsächlich nur solche Programmierer erfolgreich gewesen, die Tag und Nacht am Computer verbrächten. Heute sei das nicht mehr so. Wer heute erfolgreich als Informatiker arbeiten möchte, müsse gut mit Kunden und anderen Projektbeteiligten kommunizieren und erfolgreich im Team zusammenarbeiten können. Das werde auch im Studium trainiert: Projekt- und Gruppenarbeiten gebe es vom ersten bis zum letzten Semester. Außerdem würden das Präsentieren in englischer und deutscher Sprache und auch das Verfassen von Fachtexten

ten geübt. Der Reporter fragte, ob Grundkenntnisse erforderlich seien, um im Informatikstudium erfolgreich sein zu können. Frau Prof. Knopf sagte, dass für das Studium keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt würden. Aber man sollte gute Mathematik- und Englischkenntnisse besitzen und konzentrationsfähig und kreativ sein. Wer fleißig und motiviert lerne, sei schnell besser als so mancher Computer-Nerd.

22b individuelle Lösung

23a **1** Der Artikel ... von ... ist am ... in ... erschienen
2 Er beschäftigt sich mit **3** Zunächst beschreibt
4 Dann geht ... auf ... ein **5** Anschließend geht er
 der Frage nach **6** Der Autor zeigt, wie **7** Der Autor
 kommt insgesamt zum Schluss, dass

23b **2 2 3 3, 4, 5 4 6 5 7**

Lektion 6

1a **2** Besprechen wir das morgen in Ruhe. **3** Fahren wir morgen nach Hamburg. **4** Gehen wir morgen das Konzept mit Herrn Schwarz durch. **5** Verbessern wir morgen die Präsentation. **6** Verschieben wir das Thema auf unsere nächste Sitzung.

1b **2** Lass uns das morgen in Ruhe besprechen. **3** Lassen Sie uns morgen nach Hamburg fahren. **4** Lass uns morgen das Konzept mit Herrn Schwarz durchgehen. **5** Lassen Sie uns morgen die Präsentation verbessern. **6** Lasst uns das Thema auf unsere nächste Sitzung verschieben.

1c Aufforderung, selbst, wir, lass(t) / lassen Sie uns

2 **1** Kündigungsschutzgesetz **2** Arbeitsverweigerung **3** Besserungsmöglichkeit **4** Entlassung
5 Abmahnungsanlass **6** Abmahnung **7** Fehlverhalten **8** Arbeitsunfähigkeit **9** Pflichtverletzung
10 Beschimpfung

3 **1F 2E 3B 4A 5C 6D**

4 **1** über **2** über, bei, zu **3** zu **4** bei, zwischen, zu
5 mit **6** vor, durch, auf, im

5 **1** abhören, ablassen, absetzen **2** anhören, anlassen, ansetzen, antreffen **3** aufbleiben, aufhören, auflassen, auflisten, aufsetzen, auftreffen **4** ausbleiben, aushändigen, auslassen, aussetzen **5** eingestehen, einlassen, einsetzen, eintreffen **6** fernbleiben **7** mithören **8** verbleiben, versetzen, verhören **9** zugestehen, zuhören, zulassen, zusetzen, zutreffen

6a **1** firmeneigenen **2** erheblichem **3** privaten
4 private **5** erheblichen **6** arbeitsvertraglichen
7 firmeneigene **8** arbeitsvertraglichen **9** firmeneigenen **10** derartige **11** weiteren **12** arbeitsrechtlichen

6b **1** Frau Gutjahr hat während der Arbeitszeit viele private E-Mails gelesen und geschrieben. **2** Im Arbeitsvertrag steht, dass alle Geräte der Firma einschließlich der PCs nur zur Erledigung der Arbeit genutzt werden dürfen. **3** Herr Kranz droht bei einer Wiederholung mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen. **4** Das Abmahnungsschreiben wird von Herrn Kranz als Beweismittel aufgehoben.

7 *richtig: 2, 4, 5, 6; falsch: 1, 3*

8a **2A 3B**

8b individuelle Lösung

8c individuelle Lösung

9 **1** die Auftragslage **2** die Betriebsvereinbarung
3 der Anlass **4** das Gremium **5** das Besprechungsergebnis **6** die Personalsituation
7 das Auswahlverfahren **8** die Vollständigkeit
9 die Betriebsratsitzung

10 **1** die Ablehnung **2** der Beschluss **3** der Protokollant / die Protokollantin **4** die Niederschrift
5 die Urlaubsregelung

11 **1** anbringen **2** bestellen **3** fassen **4** arbeiten

12a **2 5 3 4 1 7 7 6 9**

12b Informationen: 1. Die Auftragslage hat sich verschlechtert. In diesem Jahr waren es 6 Prozentpunkte weniger als im letzten. / 2. Durch Abgänge, Elternzeit und Teilzeit ist die Personalsituation in der Marketingabteilung dauerhaft angespannt.

Beschlüsse: 1. die Kundenentwicklung und das Profil unserer Kunden statistisch auswerten lassen / 2. zwei Marketingmanager eingestellt werden

Personen: 1. Frau Dr. Karlsen / 2. Herr Bach
 Fristen: 1. nächsten Jour fixe / 2. heute

13 **1B 2C 3A**

14 **1A 2E 3D 4B 5F 6C**

15 **1** Zeiterfassungssystem, Arbeitszeitmanagement, Arbeitszeitkonto **2** Minusstunden, Überstunden **3** Zeiterfassungssoftware, Entgeltabrechnung **4** Flexibilisierung, Arbeitsbedingungen **5** Kernzeit **6** Überlastung, Unterlastung

- 16 **1** erörtert **2** geht **3** abgewogen **4** bedacht
5 überlegt **6** ergriffen **7** eintreten **8** identifiziert
9 angeben **10** spricht **11** abgeben **12** spielen
13 überwiegen

- 17a **2** Die Überlastung einzelner Abteilungen ist gegenwärtig nur schwer erkennbar, während der Handlungsbedarf bei der Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystems auf einen Blick erkennbar ist. **3** Gegenwärtig müssen die Mitarbeiter ihren Resturlaub bei der Personalabteilung erfragen, während sie bei einem elektronischen Zeiterfassungssystem ihr Arbeitskonto selbst einsehen können. **4** Überstunden können jetzt erst ab einer bestimmten

Größenordnung aufgeschrieben werden, während bei elektronischer Zeiterfassung schon Mehrminuten exakt erfasst werden.

- 17b **2** Im Gegensatz zum jetzigen System ist bei der Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystem Handlungsbedarf auf einen Blick erkennbar. **3** Im Gegensatz zum jetzigen Verfahren können die Mitarbeiter bei einem elektronischen Zeiterfassungssystem ihr Arbeitskonto selbst einsehen. **4** Im Gegensatz zum jetzigen System können bei elektronischer Zeiterfassung schon Mehrminuten exakt erfasst werden.

- 18 **1** dagegen **2** im Gegensatz zu **3** Entgegen / Im Gegensatz zu **4** dagegen **5** entgegen

19

	Pos. 0	Pos. 1	Pos. 2 (Verb)	Pos. 3	
1		Allerdings	sind		nur fünf Stunden lang ...
		Es	sind	allerdings	
2	Aber	das System	könnte		durch einige Mitarbeiter ausgenutzt werden.
		Das System	könnte	aber	
		Das System	könnte		
3	Doch	es	kann		zu Engpässen führen, wenn ...
4		Hingegen	kann		die Zusammenarbeit durch gleitende Arbeitszeit ...
	Die Zusammenarbeit	hingegen	kann		durch gleitende Arbeitszeit ...
		Die Zusammenarbeit	kann	hingegen	
5		Zwar	spricht		einiges dafür, ...
		Es	spricht	zwar	
	Aber	man	darf		die Probleme nicht übersehen.
		Man	darf	aber	
		Man	darf		

- 20a **1** Für ... spricht, dass **2** Positiv ist ... zu bewerten, dass **3** hat ... den Vorteil, dass **4** bringt ... Nachteile für **5** Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass **6** Dem steht allerdings gegenüber, dass

- 20b individuelle Lösung

Lektion 7

- 1a **1C 2A 3E 4B 5D**

- 1b **1** Bewerbungsunterlagen **2** Arbeitsplatzbeschreibung **3** Personalbeschaffung **4** Stelleninhaber **5** Ausschreibung

- 2 -management, -beschaffung, -planung, -wesen, -sachbearbeiter, -beschaffungsprozess

- 3 **1** Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht
2 die Lohn- und Gehaltsabrechnung **3** Ranking
4 Kompetenz **5** Fachabteilung

- 4a **1** um **2** mit **3** auf **4** auf **5** auf **6** mit **7** zu **8** zum
9 für **10** nach **11** zu **12** auf **13** von **14** in **15** auf
16 auf **17** vor **18** nach **19** auf **20** auf **21** auf

- 4b *mögliche Lösungen:* **1** In Stellenanzeigen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Arbeits- und Zwischenzeugnissen und Arbeitsverträgen. **2** Die Tätigkeitsbeschreibungen sind wichtige Kriterien für die Bewertung von Bewerbungsunterlagen. Sie werden mit den geforderten Kompetenzen abgeglichen. Auf dieser Grundlage erfolgen die Einladungen zu Bewerbungsgesprächen. **3** In die Tätigkeitsbeschreibung gehören alle Aufgaben, die man wahrnimmt,

auch wenn sie nicht im Arbeitsvertrag aufgeführt sind. **4** Zur Erstellung einer Tätigkeitsbeschreibung sollte man den Arbeitsvertrag, die Arbeitsplatzbeschreibung, Notizen aus Mitarbeitergesprächen und Arbeitszeugnisse von Kollegen mit ähnlichen Aufgaben heranziehen. **5** Man sollte unbedingt Fachbegriffe und branchentypische Formulierungen benutzen, um eine professionelle Wirkung zu erzielen.

- 4c **Verben mit Präposition + Akkusativ:** sich handeln um, Wert legen auf, sich konzentrieren auf, sorgen für, achten auf, aufnehmen in, zurückgreifen auf, sich stützen auf
Verben mit Präpositionen + Dativ: verbinden mit, abgleichen mit, passen zu, einladen zu, fragen nach, auffordern zu, erwarten von, zurückschrecken vor
- 4d zum **1** mit **2** mit **3** auf, zu **4** auf **5** auf, nach
- 5 *mögliche Lösung:* Beratung über die Wirkung und Hautverträglichkeit der Produkte, Führen von Verkaufsgesprächen, Demonstration der fachgerechten Anwendung, ansprechende Verpackung der Produkte, Bedienung moderner Kassensysteme, Bestellung der Ware und Nachfüllen der Regale
- 6a **1D 2A 3E 4B 5C**
- 6b **1** Blickkontakt herstellt **2** mit Handschlag zu begrüßen **3** Vortritt gelassen **4** die Hand geben **5** Platz nehmen
- 7 **1A 2B 3C 4A 5A 6C 7C 8A 9C 10A 11B 12A 13C 14A 15C 16C 17A 18B 19C 20A**
- 8 **1** Karrieremöglichkeiten **2** Arbeitsatmosphäre **3** Arbeitsbedingungen **4** Entwicklungsperspektive **5** Eigenverantwortung **6** Führungsverantwortung **7** Führungskompetenz
- 9a **1** sympathische **2** Manche **3** sympathisch **4** Viele **5** sympathische **6** intelligent **7** guten **8** völlig **9** andere **10** ausschlaggebend **11** Ehrliche **12** authentische **13** empathische **14** ausgesprochen **15** sympathisch **16** hohen **17** emotionalen **18** besonderes **19** sozialen **20** Sympathische **21** aktiv **22** jeweiligen **23** interessiert **24** interessierte **25** offene **26** ehrliches **27** aufrichtiges **28** ehrliches **29** loyales **30** weitere **31** sympathischer **32** hinterlistige **33** unechte **34** wirklich **35** sympathisch **36** offen **37** neue **38** andere **39** befremdlichen **40** Reflektiertes **41** selbstkritisches **42** unwesentliche **43** Sympathisch **44** gesamten **45** fest **46** positiven **47** engagierten
- 9b *richtig:* 2, 3, 6

- 10 **1** loyal **2** reflektiert **3** offen **4** teamfähig **5** sympathisch **6** schwierig **7** konfliktfähig **8** authentisch **9** selbstkritisch **10** empathisch
- 11a **2** bisherig **3** derzeitig **4** gestrig **5** jetzig **6** dortig **7** morgig **8** ehemalig **9** heutig **10** sonstig
- 11b **2** Auf meiner jetzigen Stelle habe ich gute Entwicklungsperspektiven. **3** Mein derzeitiger Chef überträgt mir viel Führungsverantwortung. **4** Im morgigen Mitarbeitergespräch werde ich über meine Aufstiegswünsche sprechen. **5** In der gestrigen Sitzung wurde über die Besetzung des Vorzimmers gesprochen. **6** Zur Weihnachtsfeier werden auch ehemalige Mitarbeiter eingeladen.
- 11c Adverbien,-ig
- 12a **2** ..., wo ich mich über das Unternehmen informiert habe. **3** ..., warum sie mich einstellen sollten. **4** ..., ob ich bereit wäre umzuziehen. **5** ..., wie ich mit Veränderungen umgehe. **6** ..., ob ich beschreiben kann, wie es war, als ich für meine Arbeit kritisiert wurde. **7** ..., was die wichtigsten Eigenschaften eines guten Chefs sind. **8** ..., wie ich mich motiviere.
- 12b individuelle Lösung
- 13 **1** über, über **2** mit, an **3** mit **4** mit **5** von
- 14 **1** anhören, anlächeln, anlehnen, anschaffen, anschauen, anspannen, ansprechen, anstehen **2** einspannen, einstehen **3** zuhören, zulächeln, zuschauen, zusprechen, zustehen, zutrauen **4** zurücklächeln, zurücklehnen, zurückschaffen, zurückschauen **5** verhören, verschaffen, verspannen, versprechen, verstehen, verstreuen, vertrauen **6** entlehnen, entspannen, entsprechen, entstehen
- 15 **1** Werdegang **2** Meeting **3** Verwunderung **4** Vorstellungsgespräch **5** Körpersprache **6** Gesprächspartner; Lösungswort: Redner
- 16 **1B 2C 3A**
- 17 **1** Interessant **2** Wirklich **3** Das klingt spannend **4** Ja, genau **5** Ja
- 18 **1** Das ist mir völlig neu **2** Ich wusste ja noch gar nicht, dass **3** Wirklich, Sie **4** Das klingt spannend; individuelle Lösung

Lektion 8

- 1 **1** die Besprechung, Besprechungen **2** der Moderator, Moderatoren **3** die Unterbrechung, Unterbrechungen **4** die Durchsetzung (Sg.) **5** die Steuerung (hier Sg.)

- 6 die Strukturierung, Strukturierungen 7 die Reaktion, Reaktionen 8 der Einsatz, Einsätze
- 2a 1 der Kommunikationspartner, die Kommunikationstechnik, das Kommunikationstraining 2 die Gesprächsführung, der Gesprächspartner, die Gesprächstechnik 3 der Vielredner
- 2b 1 Gesprächsführung 2 Kommunikationscoach 3 Gesprächspartner 4 Vielredner 5 Kommunikationstraining 6 Gesprächstechniken
- 3 1 folgen 2 kommen 3 halten 4 sein
- 4a 1B 2D 3A 4C

- 4b unverbindlich, durchsetzungsschwach, destruktiv, wirkungslos
- 5 mögliche Lösung: **Körperhaltung:** – Arme nicht verschränken; – nicht zurücklehnen; – entspannt sitzen; – Beine nebeneinander; – Arme entspannt; – zum Gesprächspartner etwas vorbeugen; – Arme und Beine nicht verknoten; – Interesse zeigen; – Augenhöhe **Mimik:** – offener Gesichtsausdruck; – in die Augen schauen;
- 6a 2 damit 3 davon 4 womit 5 dafür 6 darüber, womit 7 darauf 8 wofür 9 womit 10 für wen
- 6b worüber, Darüber, Worauf, Auf wen, Auf, Auf

7

SEMINAR KOMMUNIKATIONSTRAINING

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“ Das hat der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick einmal gesagt. Überall dort, wo Menschen zusammentreffen, wird kommuniziert. Es geschieht bewusst oder – meist – unbewusst. Infolgedessen lohnt es, sich das Kommunizieren näher anzusehen. Sie hat nämlich Wirkung, die Kommunikation. Besonders im Arbeitsleben ist die Art und Weise, wie wir kommunizieren, maßgeblich dafür, ob und wie wir unsere Ziele erreichen. Man sollte also sehr bewusst kommunizieren. Dazu muss man wissen, dass es auf den eigentlichen Inhalt gar nicht so sehr ankommt. Experten meinen, dass er oft weniger als 10 % der Wirkung ausmacht. Dafür ist die nonverbale Kommunikation umso wichtiger. Entscheidend für erfolgreiches Kommunizieren ist dementsprechend nicht nur, was man sagt, sondern auch wie. Man sollte also bewusst seine Körpersprache, Mimik, Gestik und seine Körperbewegungen einsetzen und auch seine Stimme und Sprechweise der Situation anpassen. Das Seminar widmet sich diesen und weiteren grundlegenden Aspekten erfolgreicher Kommunikation. Dabei werden wirkungsvolle Strategien der verbalen und nonverbalen Kommunikation theoretisch beleuchtet und praktisch erprobt.

- 7c Artikelwort als Pronomen: diesen (Z. 11)
Personalpronomen: sie (Z. 3), er (Z. 7)
Adverb: infolgedessen (Z. 3), dementsprechend (Z. 8)
Präpositionalpronomen: dafür (Z. 4), dazu (Z. 6), dabei (Z. 12)
- 8 1 damit 2 dementsprechend 3 Es 4 daher 5 dies 6 Dadurch 7 Ebenso 8 Deshalb 9 so 10 Dabei 11 ihnen 12 So
- 9 1 Betriebsvereinbarung 2 Telearbeit 3 Arbeitsmittel 4 Verwaltungsaufwand 5 Raumsituation
- 10a 1 zugutekommen 2 verweisen 3 anschaffen 4 sich behaupten 5 bezweifeln 6 wahrnehmen
- 10b 1 sich behauptet 2 hat ... verwiesen 3 bezweifelt 4 angeschafft 5 haben ... wahrgenommen 6 zugutegekommen ist

- 11 1C 2B 3D 4A
- 12 1 muss 2 müsste 3 könnte 4 könnte 5 dürfte
- 13 2 Dieses Gespräch müsste uns zugutekommen und uns die Verhandlungen erleichtern. ... 3 Allerdings dürfte immer noch die Frage der Finanzierung der neuen Geräte einer schnellen Einführung von Telearbeit im Weg stehen. ... 4 Aber dabei könnte uns zugutekommen, dass wir in diesem Jahr eine erhebliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen haben. 5 Das ist doch ein starkes Argument und dürfte unsere Position gegenüber der Geschäftsführung stärken. 6 Wir müssen mit der Einführung von Telearbeit spätestens Ende nächsten Jahres beginnen können.

- 14a **2** Die Umsätze sollen sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt haben. **3** Es soll eine neue Filiale in Berlin eröffnet werden. **4** Wir sollen noch in diesem Jahr einen neuen Chef bekommen.
- 14b **2** Sie will mit den bekanntesten Forschern zusammengearbeitet haben. **3** Sie will die erfolgreichste Frau in der IT-Branche sein. **4** Sie will die Firma gerettet haben.
- 14c sollen, andere, wollen, sich selbst
- 15 **1** Es heißt, dass Herr Schulz morgen von der Dienstreise zurück ist. **2** Er hat gesagt, dass er mit dem schnellsten Zug der Welt gereist ist. **3** Er hat gesagt, dass er auch schon mit dem schnellsten Flugzeug geflogen ist. **4** Es heißt, dass er auch das beste Examen seiner Universität gemacht hat. **5** Er hat gesagt, dass er der jüngste Geschäftsführer Deutschlands gewesen ist.
- 16 **1** Ich bezweifle, dass **2** Es ist zweifellos richtig, dass **3** Darüber müssen wir noch einmal nachdenken **4** Ein Vorteil wäre zweifellos, dass **5** Für ... spricht unzweifelhaft, dass
- 17 **1** Gegen die Einführung von Homeoffice spricht möglicherweise ...; Möglicherweise spricht gegen die Einführung von Homeoffice ...
2 Vielleicht muss man auch bedenken ...; Man muss vielleicht auch bedenken ...
3 Ich bezweifle etwas ... **4** Ich glaube nicht so ganz ...; So ganz glaube ich nicht ...
- 18 **1** Ich erinnere nur an **2** Ich beziehe mich dabei auf **3** Dies kann man im ... nachlesen **4** Denken Sie nur
- 19 **1C 2E 3A 4F 5B 6D**
- 20 **1** die Abmahnung **2** die Beeinträchtigung
3 die Betreuung **4** die Eignung
- 21 **1** Angehöriger **2** Belange **3** Finanzmittel
4 Geschäftsbetrieb **5** Leistungskontrolle
6 Rechtsanspruch **7** Verfahren **8** Schwerbehinderung
- 22 **2** minderjährig **3** unmittelbar **4** unverzüglich
5 unzulässig **6** alternierend
- 23 **2** Diese Aufgaben werden unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie erbracht. **3** Telearbeit darf den Betrieb nicht beeinträchtigen. **4** Die Mitarbeiter dürfen bis zu 50% ihrer wöchentlichen Arbeitszeit zu Hause ableisten. **5** Im Antrag ist das Vorliegen der Voraussetzungen darzulegen. **6** Der Antrag ist an die Poststelle zu richten. **7** Es bedarf der Zustimmung des Vorgesetzten.

8 Bei Vorliegen der Voraussetzungen hat der Vorgesetzte seine Zustimmung zu erteilen.
9 Die Firma trägt die Kosten für die Arbeitsmittel. **10** Die Arbeitsmittel sind nach Beendigung der Telearbeit sofort herauszugeben. **11** Die Kosten werden dem Mitarbeiter erstattet.

24 **1B 2A 3C 4E 5F 6D**

25 **1** Die Geschäftsführung steht mit dem Betriebsrat in Verhandlungen. **2** Der Betrieb soll allen Beschäftigten moderne PCs zur Verfügung stellen. **3** Die Firma soll auch die Kosten für die Geräte tragen. **4** Der Betriebsrat möchte die Verhandlungen schnell zum Abschluss bringen.
5 Die Geschäftsführung soll dem Betriebsrat noch einmal Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

26a **1** steht **2** stellen **3** bringen **4** gekommen

26b **1B** (aktivisch) **2C** (passivisch) **3A** (aktivisch)
4D (passivisch)

26c *mögliche Lösung:* **1** Hier können wir unseren Kunden drei verschiedene Modelle zur Auswahl stellen. (eher aktivisch) **2** Hier stehen unseren Kunden drei verschiedene Modelle zur Auswahl. (eher passivisch) **3** Die neuen Vorschriften werden wir ab Januar zur Anwendung bringen. (eher aktivisch) **4** Die neuen Vorschriften werden ab Januar zur Anwendung kommen. (eher passivisch)

Lektion 9

1a **1** Zusammenschluss **2** Aufnahmeantrag
3 Jahresbeiträgen **4** Sachverhalte **5** Grundsätze
6 Beratung **7** Verbandstreffen

1b *richtig:* 3, 4

2 **1** anbahnen **2** netzwerken **3** tun **4** machen

3 **1** für **2** mit **3** von **4** von **5** mit **6** mit **7** zu **8** an
9 über **10** auf **11** auf **12** auf **13** bei

4a *mögliche Lösung:* **2** Was isst man denn bei Ihnen traditionell zu Weihnachten? **3** Haben Sie den neuen Film von Quentin Tarantino schon gesehen? **4** Den Kongress letzten Monat fand ich sehr informativ, wirklich lohnend. **5** Haben Sie sich gestern das Fußballspiel zwischen X und Y angesehen? **6** In welcher Firma sind Sie denn tätig? Welche Aufgaben haben Sie?

4b *mögliche Lösung:* **2** Wir waren gestern Abend sehr gut essen, angeblich das beste Thai-Restaurant in Hamburg. **3** Das neue Stück im Residenztheater soll wirklich bemerkenswert sein. Das möchte ich unbedingt ansehen.

- 4** Ich finde, die Veranstaltung ist dieses Mal nicht so interessant wie sonst. **5** Wenn ich ein bisschen mehr Zeit fürs Training hätte, würde ich gern einmal an einem Marathon teilnehmen. **6** Wir tun uns sehr schwer, gute IT-Fachkräfte zu finden. Wie ist das denn bei Ihnen?
- 5 **1C 2A 3B 4E 5D**
- 6a **1** Guten Tag, ist hier noch frei? **2** Ich glaube, wir kennen uns noch nicht. Ich bin **3** Wie gefällt Ihnen die Veranstaltung? **4** Welche Art von Apps entwickeln Sie denn? **5** Ich sehe gerade einen Kollegen, den ich gern begrüßen möchte. Sie entschuldigen mich bitte. **6** Hallo ..., schön dich zu sehen. **7** Wann haben wir uns das letzte Mal gesehen? Das muss mindestens 2 Jahre her sein. **8** Wie geht es dir? Hast du immer noch so viel zu tun? **9** Und wie geht es deiner Familie? **10** Der Vortrag geht jetzt weiter. Ich glaube, wir müssen schnell reingehen.
- 6b A 1, 2, 3, **4**, 5, 4, 5, 6; B 1, 2, 4, 5, 4, 5, 6
- 7a **1** die Mängelrüge **2** die Beweislast **3** die Gewährleistung **4** die Minderung **5** der Schadensersatz **6** die Verhandlungssache **7** das Gewährleistungsrecht **8** der Mangel **9** die Nacherfüllung **10** der Rücktritt **11** der Schadensersatzanspruch **12** die Rügepflicht
- 7b **1** Mangel **2** Nacherfüllung **3** Beweislast **4** Minderung **5** Rücktritt **6** Schadensersatzanspruch
- 8 **1C 2D 3B 4A**
- 9a **1** anzeigen **2** beseitigen **3** beweisen **4** einschränken **5** erstatten **6** mindern **7** verantworten
- 9b **1** anzeigen, beseitigen, beweisen, verantworten **2** erstatten, mindern **3** anzeigen, beseitigen, verantworten
- 10 **1** haben **2** Hat **3** anzeigen **4** beseitigt **5** setzen **6** aussuchen **7** mindert **8** zurücktritt **9** zurückverlangt **10** besteht **11** entsteht
- 11 **1** für **2** für **3** zwischen **4** vom **5** nach **6** an, auf
- 12a **Nebensatz:** angenommen, dass; falls; sofern; im Falle, dass
Hauptsatz: anderenfalls
Präposition: im Falle
- 12b **2** Wenn Sie einen Fehler entdecken, reklamieren Sie ihn sofort. **3** Wenn Ihnen im Falle einer Lieferung nicht genug Zeit zur Prüfung der Ware gelassen wird, notieren Sie dies auf der Lieferbestätigung. **4** Wenn Mängel erst später auftreten, zeigen Sie diese unverzüglich schriftlich dem Verkäufer an und fordern Sie deren Beseitigung innerhalb einer angemessenen Frist. **5** Wenn durch die Reparatur oder den Umtausch Kosten z. B. für Transport, Arbeitsleistung und Materialien entstehen, müssen diese vom Verkäufer getragen werden. **6** Wenn Sie als Käufer zwei Versuche, den Mangel zu beseitigen, nicht akzeptieren, haben Sie keinen weiteren Anspruch auf Gewährleistung.
- 13 **1** Bei Schäden an Elektrogeräten spricht man umgangssprachlich meist von „Garantie“. **2** Im Falle von „Garantie“ meinen die meisten „Gewährleistung“. **3** Beim Online-Kauf von Elektrogeräten gelten dieselben Gewährleistungsrechte wie im Fachgeschäft vor Ort. **4** Ohne schriftliche oder telefonische Einforderung kann man beim Online-Handel seine Rechte meistens nicht geltend machen. **5** Denn beim Kauf von Neuware werden Sie von Onlinehändlern oft an die Hersteller verwiesen.
- 14 **1** Unter der Bedingung, dass **2** im Falle, dass **3** Angenommen, dass **4** unter der Voraussetzung, dass
- 15a **2** außer wenn **3** es sei denn **4** außer
- 15b *richtig:* 2, 3
- 15c Hauptsatz: **es sei denn**, er hat den Schaden selbst verursacht.
Nebensatz: **außer wenn** er den Schaden selbst verursacht hat; **es sei denn**, dass er den Schaden selbst verursacht hat.
- 15d mögliche Lösungen: **1** Der Urlaub verfällt am 31. März, es sei denn, der Arbeitgeber verlängert die Frist. **2** Der Urlaub verfällt am 31. März, es sei denn, dass der Arbeitgeber die Frist verlängert. **3** Der Urlaub verfällt am 31. März, außer der Arbeitgeber verlängert die Frist. **4** Der Urlaub verfällt am 31. März, außer wenn der Arbeitgeber die Frist verlängert. **5** Es gibt keine andere Lösung, außer dass der Urlaub verlängert wird.
- 16 **1** Der Händler ist für den Mangel verantwortlich, es sei denn, dass der Käufer sich mit seinen Garantieansprüchen an den Hersteller wendet. **2** Ein Käufer muss die Ware nicht auf Mängel untersuchen, es sei denn, er ist ein Unternehmer. **3** Grundsätzlich besteht ein Recht auf Nacherfüllung, außer wenn der Verkäufer die Ware nicht innerhalb der Frist repariert. **4** Bei einem Mangel hat man normalerweise keinen Anspruch auf Schadenersatz, es sei denn, dass tatsächlich ein Schaden entstanden ist.

- 17 **1** Prüfpflicht **2** Behebung **3** Beanstandung
4 Preisnachlass
- 18 **1** Wir sind bereit, die beschädigte Ware zu be-
halten. **4** Wir kommen, um neue Ware zu lie-
fern. **5** Wir versuchen, neue Ware so schnell wie
möglich zu liefern.
- 19 **1F 2E 3A 4B 5D 6C**
- 20a **2** Die unverzüglich vorgenommene Prüfung
3 Wir sind bereit **4** Bitte teilen Sie uns mit
5 Ansonsten bitten wir Sie
- 20b individuelle Lösung
- 21 **1C 2A 3E 4B 5D**
- 22 **2** es bei Ihrer Bestellung Schwierigkeiten gab
3 ist es hier wohl zu einer farblichen Verwech-
selung eines Teils der Schreibtischlampen ge-
kommen **4** die defekten Deckenlampen und
werden sie Ihnen so schnell wie möglich zu-
kommen lassen **5** gewähren **6** auf die falsch ge-
lieferten Schreibtischlampen
- 23 individuelle Lösung

Lektion 10

- 1 **1E 2B 3A 4F 5C 6D**
- 2 **1** Umsatz **2** Preisgestaltung **3** Absatz **4** Preisseg-
ment **5** Distributionsgrad
- 3 **1** Vertrieb **2** Vertriebswege, Zwischenhändler
3 Hersteller, Endkunden **4** Vertriebspartner
- 4 **1** Sortiment, Produktqualität, Verpackung,
Hülle, Design **2** Vertriebsweg, Zwischenhändler,
Reputation des Vertriebspartners, Onlineshop
3 Preisgestaltung, erkennbares Differenzie-
rungsmerkmal, Rabatt, Zahlungsbedingungen
4 Verkostung am Point of Sale, Sponsoring,
Messe, Event, Markenpolitik
- 5 **1** umschauen **2** zustande bringen **3** bringen
4 gehen
- 6a **1** von **2** für **3** auf **4** zwischen **5** als **6** gegen **7** um
8 in **9** an **10** als **11** Mit **12** mit
- 6b **2** gewinnen für **3** abstimmen auf **4** unterschei-
den zwischen **5** bezeichnen als **6** absetzen ge-
gen **7** ergänzen um **8** bestehen in **9** sich orien-
tieren an **10** dienen als **11** assoziieren mit
12 verbinden mit
- 7 **1** unternehmerischen, indirekten **2** imagebil-
dend **3** verkaufsfördernd **4** kindgerechte
5 hochwertiges, hochpreisigen
- 8a **1** damit **2** Dazu **3** um ... zu **4** Für **5** Dafür **6** Zur

- 8b **Nebensatz:** damit. um ... zu; **Hauptsatz:** dazu,
dafür; **Präposition:** für, zu
- 9a **2** Man muss die Einkaufsgewohnheiten und die
geografische Verteilung der Kunden kennen,
damit man eine sinnvolle Distributionspolitik
betreiben kann. **3** Die Vertriebswege und Mar-
ketingstrategien der Konkurrenz müssen be-
kannt sein, damit die Marketingabteilung Ideen
für einen erfolgreichen Vertrieb entwickeln
kann. **4** Oft wählt man den direkten Vertrieb,
damit der Weg zum Kunden kurz ist. **5** Beim in-
direkten Vertrieb ist die geeignete Wahl der
Zwischenhändler von großer Bedeutung, damit
die Kunden beim Kauf zufrieden sind.
- 9b **2** Man muss die Einkaufsgewohnheiten und die
geografische Verteilung der Kunden kennen,
um einen sinnvolle Distributionspolitik zu be-
treiben.
- 9c damit, um ... zu, damit, um ... zu
- 10 **2** Um die Kunden durch Werbung positiv zu be-
einflussen, ist das Versprechen erforderlich,
die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.
3 Um eine Werbekampagne erfolgreich zu pla-
nen, ist eine gute Kenntnis der Zielgruppe
grundlegend. **4** Um die Bekanntheit des Pro-
dukts zu steigern, ist die einheitliche Gestal-
tung der Anzeigen notwendig. **5** Damit ein gu-
tes Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen
entsteht, sollte das Werbebudget zwischen 1
bis 5 Prozent des Umsatzes liegen.
- 11 **1** Zur sinnvollen Festlegung der Höhe des Pro-
duktpreises sollte man Erkenntnisse der Preis-
psychologie berücksichtigen. **2** Zur positiven
Beeinflussung der Kaufentscheidung der Kun-
den ist ein überdachtes Rabattsystem hilfreich.
3 Basis für den Erfolg auf dem Markt ist die
richtige Festlegung der Preishöhe. **4** Zur Reak-
tion auf Veränderungen des Kaufverhaltens
sollte man die Preise anpassen.
- 12a **1** Aus der Grafik geht **2** Die Grafik zeigt **3** Dem
Diagramm kann man entnehmen, **4** Das Dia-
gramm verdeutlicht, wie
- 12b **1** die Entwicklung unserer Verkaufszahlen **2** der
Absatz der neuen Kollektion von Januar bis
September entwickelt hat **3** der Kunden nach
Alter **4** sich die Altersstruktur in den letzten
drei Monaten verändert hat **5** die Kunden jün-
ger geworden sind
- 13 **steigen:** ansteigen, einen Anstieg erleben, ei-
nen Zuwachs zeigen, sich vergrößern, steigen,
wachsen
sinken: einen Rückgang zeigen, rückläufig sein,

- sinken
unverändert sein: auf demselben Niveau sein / bleiben, auf einem gleichbleibenden Niveau sein, sich stabilisieren, stagnieren, unverändert sein / bleiben
- 14a kontinuierlich, gleichmäßig, drastisch, kaum, leicht, enorm, stark, langsam, erheblich, wesentlich, schnell, dauerhaft, schwach, stetig, mäßig
- 14b **1** kaum, leicht, langsam, schwach, mäßig
2 drastisch, enorm, stark, erheblich, wesentlich
3 gleichmäßig, dauerhaft, stetig
- 15 **1** meinen **2** auffassen **3** aussagen **4** darstellen
5 ausführen **6** angeben
- 16a **1** der **2** der **3** der
- 16b laut, nach, zufolge
- 17 **2** Wie Frau Haufe aufzeigte, haben sich die Verkaufszahlen ausgesprochen positiv entwickelt. **3** Nach der / – Aussage von Frau Haufe besteht begründete Hoffnung, dass der Absatz stabil bleibt. **4** Nach Darstellung von Herrn Jux werden sich die Zahlen sogar noch verbessern. **5** Herr Jux zufolge wird die Kollektion im nächsten Jahr erweitert. **6** Die Kunden sollen laut Frau Haufe jünger geworden sein.
- 18 **2** Ihm zufolge waren die Zahlen mit Ausnahme des verregneten Julis mit denen des Vorjahres vergleichbar. **3** Nach Aussage von Herrn Schmidt werde das Café nach der Renovierung spürbar besser besucht. **4** Laut Herrn Schmidt hat sich der Umsatz durch die Modernisierung des Cafés in der Klarastraße um 20 Prozent erhöht. **5** Ihm zufolge haben sich Investitionen bisher immer ausgezahlt.
- 19 **1** Stand-WC **2** Hänge-WC **3** Waschtisch/-becken
4 Bodenfliesen **5** Spülkasten **6** WC-Sitz **7** Wandfliesen **8** Toilettenbecken
- 20 **1C 2A 3E 4B 5A**
- 21 **1** der Abtransport **2** die Auftragserteilung
3 die Montage **4** die Sanierung
- 22 *richtig:* 2, 3, 5
- 23a **1B 2B 3A 4A**
- 23b ein eleganterer, eine bessere, ein hochwertigeres, etwas teurere
einer der elegantesten, eine der besten, eines der teuersten
- 24 **2** längere **3** formschöneres **4** umfangreichere

- 25 **1** die Gewinnspanne **2** das Gegenangebot **3** die Konkretisierung **4** das Skonto **5** der Rechnungserhalt
- 26 **1** entgegenkommen **2** kalkulieren **3** zurückweisen **4** gewähren **5** erbringen
- 27 **1C 2A 3E 4F 5B 6G 7D**
- 28a **2** Oh, das wird nicht so einfach gehen **3** An wie viel dachten Sie **4** Das geht beim besten Willen nicht **5** Aber ich könnte Ihnen so entgegenkommen, dass **6** Damit könnten wir leben
- 28b individuelle Lösung

Lektion 11

- 1 **1** das Amt **2** die Durchsetzung **3** die Teilhabe
4 das Bundesgleichstellungsgesetz **5** die Berufstätigkeit **6** die Vereinbarkeit **7** die Angleichung **8** die Führungsetage
- 2 **2** ein Faktor, der beeinflusst **3** die Philosophie einer Firma **4** eine Maßnahme, die Frauen fördert **5** die Quote der Frauen **6** eine Position in der Führung **7** die Vertretung der Interessen
8 ein Gespräch mit einem Mitarbeiter
9 eine Besetzung der Stelle **10** ein Antrag auf Teilzeit
- 3a **1** Gleichberechtigung **2** Gleichbehandlung
3 Gleichstellung **4** Gleichstellungsbeauftragte
- 3b **1** gleichberechtigt **2** gleichgestellt **3** gleichstellungsrelevant
- 4 **2** die Besetzung der Stelle **3** die Pflege seiner Eltern **4** die Umsetzung des Bundesgleichstellungsgesetzes **5** die Verpflichtung zur Umsetzung des Gesetzes
- 5 **1** unterliegen **2** hat ... geschrieben **3** haben
4 stößt **5** bekommen
- 6 **1** für **2** für **3** als, als **4** bei **5** auf **6** für **7** mit, mit //
2 sich stark machen für **3** sich verstehen als
4 unterstützen bei **5** hinwirken auf **6** sorgen für
7 zusammenarbeiten mit **8** verhandeln mit
- 7a **1** sodass **2** daher **3** weshalb **4** deshalb **5** demzufolge **6** infolgedessen **7** so, ... dass **8** deshalb
9 Infolge
- 7b **Nebensatz:** sodass; weshalb; so ..., dass
Hauptsatz: daher; deshalb; infolgedessen; demzufolge
Präposition + Fall: infolge + Genitiv
- 8 **2** In Süddeutschland waren die Rechte der Frau derartig stark eingeschränkt, dass Lehrerinnen bei einer Heirat ihre Stelle verloren.

- 3** Bis 1957 verwaltete der Mann das Geld seiner Ehefrau, sodass diese wirtschaftlich völlig abhängig war. **4** Erst 1957 wurde ein Gleichberechtigungsgesetz beschlossen, sodass die Frauen ab diesem Jahr ihre Rechte einfordern konnten.
- 9a **2** Die Zahl der hochqualifizierten Frauen steigt, demzufolge wird die Konkurrenz für Männer größer. **3** Der Staat unterstützt Jugendliche, sodass immer mehr studieren können. **4** Es wurden gezielte Maßnahmen zur Gewinnung weiblicher Studenten ergriffen. Deshalb steigt die Zahl der Informatikstudentinnen.
- 9b **2** Infolge der guten Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes bewerben sich dort viele Frauen. **3** Infolge des Desinteresses vieler Frauen für Physik dominieren im Physikstudium die Männer. **4** Infolge der Angst vor einem Karriereknick machen viele Frauen nur eine kurze Babypause.
- 10a **2** Karrieretipps sind oft zu unrealistisch, als dass sie hilfreich wären. **3** Der berufliche Werdegang unterliegt zu vielen Einflussfaktoren, als dass man ihn richtig steuern könnte. **4** Die Firmenphilosophie ist zu abstrakt, als dass sie im Alltag helfen würde. **5** Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird als zu wichtig empfunden, als dass man dieses Thema ignorieren könnte.
- 10b nicht, zu, als dass, Konjunktiv II
- 10c **2** Karrieretipps waren oft zu unrealistisch, als dass sie hilfreich gewesen wären. **3** Der berufliche Werdegang unterlag zu vielen Einflüssen, als dass man ihn richtig hätte steuern können. **4** Die Firmenphilosophie war zu abstrakt, als dass sie im Alltag geholfen hätte. **5** Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde als zu wichtig empfunden, als dass man dieses Thema hätte ignorieren können.
- 11 **1C 2A 3E 4B 5F 6D**
- 12 **1** ist **2** geführt werden **3** brauchen **4** hinzuziehen **5** nutzen **6** anzusprechen **7** zu verstehen geben **8** empfinden **9** sein **10** formuliert werden **11** trifft **12** dient **13** festgehalten werden
- 13a **2** Die Ergebnisse sollen schriftlich festgehalten werden. **3** Der Termin sollte 14 Tage vorher mit dem Mitarbeiter abgesprochen werden. **4** Die Themen für das Gespräch sollten vom Mitarbeiter vorher gut überlegt werden. **5** Dritten gegenüber darf über das Mitarbeitergespräch vom Vorgesetzten nichts erzählt werden. **6** Ein Betriebsratsmitglied kann vom Mitarbeiter zum Gespräch hinzugezogen werden.
- 13b **2** Die Ergebnisse sollten schriftlich festgehalten werden. **3** Der Termin sollte 14 Tage vorher mit dem Mitarbeiter abgesprochen werden. / Der Termin hätte 14 Tage vorher mit dem Mitarbeiter abgesprochen werden sollen. **4** Die Themen für das Gespräch sollten vom Mitarbeiter vorher gut überlegt werden. / Die Themen für das Gespräch hätten vom Mitarbeiter vorher gut überlegt werden sollen. **5** Dritten gegenüber durfte über das Mitarbeitergespräch vom Vorgesetzten nichts erzählt werden. **6** Ein Betriebsratsmitglied konnte vom Mitarbeiter zum Gespräch hinzugezogen werden.
- 13c finitem Verb, Partizip II, Infinitiv
- 14a **2** Das Führungsverhalten der Vorgesetzten soll verbessert werden. **3** Allen Mitarbeitern soll ein Feedback gegeben werden. **4** Die Position der Mitarbeiter gegenüber den Vorgesetzten soll gestärkt werden. **5** Eine gute Kommunikation zwischen Führungskraft und Mitarbeiter soll sichergestellt werden.
- 14b **2** Er will, dass ihm von seinem Chef zugehört wird. **3** Er will, dass über seine Karrierepläne gesprochen wird. **4** Er will, dass er von seinem Chef an einer anderen Stelle eingesetzt wird.
- 15 **1** Fortbildungsbedarf **2** Projektmanagement **3** Überarbeitung **4** Unterstützung
- 16 **1C 2D 3A 4B 5E**
- 17a **1** Was läuft aus Ihrer Sicht gut, was vielleicht weniger gut? **2** Gibt es irgendwelche Probleme oder Schwierigkeiten, die möglichst schnell gelöst werden müssten? **3** Wie sieht es mit der Zusammenarbeit aus: Haben Sie Ideen, wie wir die Zusammenarbeit noch weiter verbessern können? **4** Wie sieht es mit der Kommunikation im Team aus: Wo sehen Sie weiteren Informationsbedarf? **5** Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Tätigkeit? Was könnten wir dazu beitragen, um Ihre Zufriedenheit zu steigern?
- 17b *mögliche Lösung:* **2** Was läuft aus Ihrer Sicht gut, was weniger gut? **3** Wie könnten wir die Abläufe hier noch verbessern? **4** Haben Sie Ideen, wie wir die Zusammenarbeit noch weiter verbessern können? **5** Fühlen Sie sich in irgendeiner Weise überfordert oder unterfordert? **6** Welche Tätigkeiten liegen Ihnen besonders? Wo sind Ihre Stärken? **7** Sehen Sie bei sich Fortbildungsbedarf? Welche Fortbildungen

wünschen Sie sich? **8** Welche Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen wünschen Sie sich? **9** Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit mit mir – in Bezug auf das Arbeitsklima, die Vertrauensbasis und die Wertschätzung?

18 **1B 2C 3A**

19 **1** Ich empfinde es als etwas irritierend, wenn Sie mich hier jetzt kritisieren **2** Entschuldigung, ich glaube, Sie haben mich missverstanden. Ich wollte **3** Ich verstehe jetzt, glaube ich, nicht ganz richtig, was Sie damit sagen wollen **4** Entschuldigen Sie bitte, aber das war so natürlich nicht gemeint

20 **1** Einschätzung **2** relevante **3** A und B **4** Reaktion **5** erkannt **6** ersehen **7** aktivieren **8** steigert **9** gelassen **10** unterstützt

21 **A** die meisten Befragten, die überwiegende Mehrheit der Befragten **B** die meisten Befragten, die überwiegende Mehrheit der Befragten, ein Großteil der Befragten **C** ein Großteil der Befragten **D** immerhin 30 Prozent der Befragten **E** eine kleine Minderheit der Befragten

22 **A** etwas über 100 g **B** beinahe 2 g **C** fast 1000 Euro **D** rund 2 g **E** ungefähr 1000 Euro **F** knapp 100 g

23a **1** Berufspendler – Verkehrsmittel **2** Montagsblues – 42% gehen nicht gern zur Arbeit

23b **1** Der beigefügten Grafik lässt sich entnehmen **2** Die Daten stammen aus dem Jahr 20XX **3** meisten Befragten **4** etwas über **5** rund **6** Fast **7** knapp

23c individuelle Lösung

24a **1** Der Grafik lässt sich entnehmen, welche Gründe es für den Montagsblues gibt. **2** Aus dem Diagramm kann man ersehen, welche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit benutzt werden. / Aus dem Diagramm lässt sich ersehen, welche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit benutzt werden.

24b **1** Der Grafik hat sich entnehmen lassen, welche Gründe es für den Montagsblues gibt. **2** Aus dem Diagramm hat man ersehen können, welche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit

benutzt werden. / Aus dem Diagramm hat sich ersehen lassen, welche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit benutzt werden.

24c **1** Modalverb **2** mit **3** Infinitiv **4** Partizip II **5** vor **6** Modalverb

Lektion 12

1 **1** freier Mitarbeiter **2** befristetes Arbeitsverhältnis **3** Minijob **4** Praktika **5** unbefristete Stelle **6** Teilzeit **7** Selbstständige **8** Zeitarbeit **9** Heimarbeit

2 die Ausbildungsstätte, der Betriebswirt, die Fortbildungseinrichtung, die Gesellenprüfung, die Inhouse-Schulung, der Informationselektroniker der Lehrgang, die Schulung

3 **1** die Revolution **2** der Wandel **3** der Trend **4** die Neuzeit **5** der Philosophie

4 **1** regelmäßiger Weiterbildungen **2** des Themas **3** der Vorteile **4** externer Experten

5 **1C 2E 3A 4F 5B 6D**

6 **1** geraumer **2** nachhaltig **3** rasanten **4** permanente **5** vorangegangenen **6** hochentwickelten **7** erster **8** privater **9** lebenslangen

7 **1D 2F 3A 4C 5B 6G 7E**

8 Durch den technischen Fortschritt wandelt sich die Welt in großen Schritten. Maschinen übernehmen heute vieles, was früher von Menschenhand gemacht wurde. Es wird auch immer mehr und immer schneller Wissen erzeugt: Das Wissen hat sich innerhalb von 10 Jahren verzwanzigfacht. Das wirkt sich auf das Berufsleben aus. Denn wer sich heute in der Arbeitswelt behaupten möchte, muss flexibel sein und stets dazulernen. Man kann sich eben nicht mehr mit dem Wissen zufriedengeben, das man in seiner Berufsausbildung gelernt hat. Daher verwundert es, dass sich die Politik erst seit kurzem des Themas „Lebenslanges Lernen“ angenommen hat. Dabei handelt es sich keineswegs um ein neues Phänomen. Denn schon seit Jahrhunderten haben sich die Philosophen mit dem Phänomen „Lebenslanges Lernen“ auseinandergesetzt.

9 **1** bei **2** mit **3** mit **4** zu **5** um **6** für

SPRACHENLERNEN AUCH MIT 60?

Um eine Fremdsprache zu lernen, ist man nie zu alt. Zwar mag es im Kindesalter leichter sein als danach, aber lernen kann man eine Sprache immer. Die Lerngeschwindigkeit nimmt im Laufe des Lebens ab, und zwar schon mit 17 Jahren. Ab der Lebensmitte kann es dann aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen noch etwas schwerer werden, insbesondere bei nachlassender Seh- und Hörfkraft. Doch wer motiviert ist, kann auch als 60-Jähriger diese Hürden überwinden – ohne größere Schwierigkeiten. Der Lernerfolg hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie Erfahrungen mit dem Sprachenlernen. Wer schon mehrere Sprachen gelernt hat, ist im Vorteil.

Denn das Gehirn kann sich dann umso schneller auf die Struktur der neuen Sprache einstellen, auf Grammatik und Morphologie. Am schnellsten geht das Sprachenlernen, wenn man als Kind mit Eltern verschiedener Muttersprachen zweisprachig aufgewachsen ist. Wenn das Lernen im Erwachsenenalter schwerfällt, liegt das häufig an längeren Lernpausen. Denn für die meisten liegt der letzte Fremdsprachenunterricht Jahre zurück oder gar Jahrzehnte. Sprachenlernen bedarf aber des Trainings und der Gewöhnung. Wer nach der Schulzeit nie wieder hat lernen müssen, muss das Lernen erst wieder lernen – im Unterricht oder Selbststudium.

- 10b nimmt im Laufe des Lebens, und zwar schon mit 17 Jahren, ab; kann es aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen, insbesondere bei nachlassender Seh- und Hörfkraft, noch etwas schwerer werden; kann auch als 60-Jähriger diese Hürden ohne größere Schwierigkeiten überwinden; hängt von verschiedenen Faktoren wie Erfahrungen mit dem Sprachenlernen ab; kann sich dann umso schneller auf die Struktur der neuen Sprache, auf Grammatik und Morphologie, einstellen; liegt der letzte Fremdsprachenunterricht Jahre oder gar Jahrzehnte zurück; muss das Lernen im Unterricht oder Selbststudium erst wieder lernen
- 11 **2** Wer schlechte Erinnerungen an den Englischunterricht hat, wird im nächsten Sprachkurs ähnliche negative Gefühle erwarten, wie damals in der Schule. **3** Die Lernerfahrungen aus der Schulzeit können nicht nur unser Lernverhalten als Erwachsene bestimmen, sondern auch unsere Erwartungen an den Sprachunterricht. **4** Fremdsprachenunterricht sieht heute völlig anders aus, als noch vor 40 Jahren. **5** Moderner Fremdsprachenunterricht möchte die kommunikative Kompetenz erweitern, insbesondere durch Rollenspiele, Partner- und Gruppenarbeit.
- 12 **2** Experten raten, man solle verschiedene Lernformen, die auf das Lernziel abgestimmt sind und zur eigenen Lebenssituation passen, kombiniert nutzen. **3** Der Lernfortschritt wird langsamer, je mehr wir eine Sprache, die wir in Bezug auf Wortschatz, Stil, Grammatik, Lese-, Hör-, Schreib- und Sprechfähigkeit schon recht gut

beherrschen, perfektionieren wollen.

4 Ein einfaches Kommunikationsniveau hingegen lässt sich schon nach ein paar Monaten erreichen, wenn man mehrmals pro Woche einen Sprachkurs besucht und täglich übt. **5** Der Erfolg hängt maßgeblich ab vom praktischen Umgang mit der fremden Sprache, z. B. durch eine Reise ins Ausland, ... oder Zeitungsartikel.

- 13a **1** Das Lernen lässt sich mit ein paar Strategien erleichtern. **2** Man muss Wörter immer im Zusammenhang lernen. **3** Neue Vokabeln werden am besten immer in ganze Sätze eingefügt. **4** Auf diese Weise lassen sich gleich unterschiedliche Bedeutungen mitlernen. **5** Die folgenden Sätze lassen zwei verschiedene Bedeutungen klar erkennen: „Er trägt einen alten Hut.“ oder „Lebenslanges Lernen ist ein alter Hut.“
- 13b **2** Lernen muss man Wörter immer im Zusammenhang. **3** Eingefügt werden neue Vokabeln am besten immer in ganze Sätze. **4** Gleich mitlernen lassen sich auf diese Weise unterschiedliche Bedeutungen. **5** Klar erkennen lassen die folgenden Sätze zwei verschiedene Bedeutungen: „Er trägt einen alten Hut.“ oder „Lebenslanges Lernen ist ein alter Hut.“
- 13c **1** hervorgehoben **2** Position **3** Hervorhebung **4** Satzklammer
- 14 **2** Stelle → die Einigungsstelle **3** Prämie → die Leistungsprämie **4** Recht → das Mitbestimmungsrecht **5** Zulage → die Schichtzulage **6** Einrichtung → die Sozialeinrichtung

- 7 Schutz → der Gesundheitsschutz 8 Kindergarten → der Betriebskindergarten
- 15 2 die Bedenken (Pl.) 3 das Einverständnis
4 die Überwachung 5 die Verpflichtung
- 16 1 steht, vertritt 2 umgesetzt werden 3 unterliegen 4 eingegangen 5 darlegen, ausspricht
6 anrufen
- 17 1 aus 2 an 3 zu 4 bei 5 auf 6 an
- 18a 2 zugunsten der Arbeitnehmer geltenden 3 den Arbeitnehmern zugutekommende 4 von Vorgesetzten ungerecht behandelte 5 durch eine Kündigung gefährdete
- 18b 2 Er wacht darüber, dass die Gesetze, die zugunsten der Arbeitnehmer gelten, beachtet werden. 3 Er beantragt beim Arbeitgeber Maßnahmen, die den Arbeitnehmern zugutekommen. 4 Er unterstützt Mitarbeiter, die von Vorgesetzten ungerecht behandelt werden. 5 Er berät Kollegen, die durch eine Kündigung gefährdet sind.
- 18c Partizip I, Partizip II
- 19a 2 Alle zum Zeitpunkt der Wahl seit mindestens sechs Monaten im Betrieb arbeitenden Arbeitnehmer können gewählt werden. 3 Der Arbeitgeber darf Betriebsratsmitgliedern keine unabhängigkeitsgefährdenden / ihre Unabhängigkeit gefährdenden Vorteile gewähren. 4 Ebenso darf die vier Jahre andauernde Betriebsratsstätigkeit nicht mit Nachteilen verbunden sein.
- 19b 2 Dadurch soll die als grundlegend für die optimale Vertretung der Arbeitnehmerinteressen angesehene Unabhängigkeit der Betriebsratsmitglieder sichergestellt werden. 3 Betriebsratsmitglieder sind für ihre während der Arbeitszeit wahrgenommenen Aufgaben freizustellen. 4 Betriebsratsmitglieder müssen an den regelmäßig angesetzten Betriebsratssitzungen teilnehmen.
- 20 1 richten 2 erfüllen 3 mitreden, entgegenhalten
- 21 1A 2A 3B 4B 5A 6B 7B
- 22 1 und zwar 2 jedenfalls 3 beziehungsweise
4 vielmehr
- 23 2 Die notwendigen Materialien kommen erst später, und zwar in 14 Tagen. 3 Die Lieferanten sind unzuverlässig, jedenfalls dieses Mal.
4 Es geht hier nicht um eine Verzögerung von ein paar Tagen, es geht vielmehr um Wochen.
5 Wir sollten den Kunden Bescheid geben respektive sie vorwarnen.
- 24 1B 2C 3A
- 25 1 bemängeln 2 tolerieren 3 vorsehen 4 entgegenhalten 5 aushandeln 6 vorbesprechen 7 sich anpassen
- 26 1 Im Prinzip wäre ich damit einverstanden, aber 2 Ich bin sicher, dass 3 Es ist zwar richtig, dass ... aber 4 Wäre es nicht eine gute Lösung, 5 Das können Sie mir glauben! 6 Es ist bekannt, dass 7 Ein Kompromiss könnte es ja sein, wenn
- 27 1B 2A 3D 4E 5C
- 28 1B 2A 3B 4B 5B 6A 7B 8A
- 29 1B 2A 3A 4A 5B 6B 7B 8A 9A 10A

Lektion 13

- 1 1 der Start-uper 2 die Aufmerksamkeit
3 die Corporate Identity 4 das Aushängeschild
5 der / das Event 6 die Identität 7 die Imagebildung
8 der Markterfolg 9 das Start-up 10 die Unternehmensstrategie 11 die Marktpräsenz
12 die Öffentlichkeit 13 das Selbstverständnis
14 die Unternehmensgeschichte 15 der Wettbewerb
16 das Sponsoring
- 2 **Corporate Behaviour:** Führungs- und Kooperationsverhalten, Leitidee, Unternehmensgrundsätze, Unternehmenskultur, Unternehmenswerte, Verhaltenskodex
Corporate Communication: Fernsehwerbung, Kommunikationsmaßnahmen, Werbemaßnahmen
Corporate Design: Erscheinungsbild, Firmenlogo, visuelles Auftreten, Wiedererkennbarkeit
- 3 1B 2C 3A 4D
- 4 1 überdauern 2 dahinterstecken 3 besagen
4 identifizieren 5 expandieren 6 ausmachen
7 schonen 8 wahrnehmen 9 etablieren
- 5a 1 mit 2 für 3 von 4 an 5 mit 6 für 7 auf 8 auf
9 für 10 auf 11 auf 12 auf 13 in 14 für 15 auf
16 auf
- 5b 2 sich engagieren für 3 sich abgrenzen von
4 arbeiten an 5 verbinden mit 6 stehen für
7/8 vertrauen auf 9 einstehen für 10 sich ausruhen auf 11 sich beschränken auf 12 zielen auf
13 sich widerspiegeln in 14 sorgen für
15 zuschneiden auf 16 abstimmen auf
- 6a 1 unübersichtlich 2 maßgeblich 3 erkennbar
4 unverzichtbar
- 6b 2 unverzichtbar für 3 erkennbar als 4 maßgeblich für

- 7 **1D 2F 3E 4B 5C 6A**
- 8 **2** Dennoch beschränkte sich die Firma SPORTLEP auf den Ausbau der Filialen. **3** SPORTLEP versäumte, sich modern und vielseitig aufzustellen und jüngere Kunden anzusprechen. **4** Die Untätigkeit wirkte sich erheblich auf die Verkaufszahlen aus. **5** SPORTLEP gelang es nicht, sich von der Konkurrenz genügend abzugrenzen. **6** Ein Marketingexperte empfahl dringend, sich zu engagieren und eine neue Marketingkampagne zu starten. **7** Der Erfolg der Werbemaßnahme spiegelte sich ein Jahr später in erheblich besseren Verkaufszahlen wider.
- 9 **1** auffällig **2** dauernd **3** kultiviert **4** schnelllebig **5** unmissverständlich
- 10 **1** leistungsstark **2** mittelständisch **3** ökologisch **4** passgenau **5** widerspruchslos
- 11 **2** etwas, das nicht getrennt werden kann
3 etwas, das nicht übersehen werden kann
4 etwas, das nicht verkannt werden kann
5 etwas, das wiedererkannt werden kann
6 etwas, das erkannt werden kann
- 12a *richtig*: 2, 3, 5, 6
- 12b **2** wird ... expandieren **3** schon bald **5** wird wecken **6** wird sich ausgezahlt haben
- 12c Futur I, Futur II, Präsens, Perfekt
- 13 „Marketing der Zukunft“ wird das Thema des im Sommer stattfindenden Marketing-Weltkongresses sein. Wenn der Kongress seine Tore geschlossen haben wird, werden wir klüger sein, welches die zukünftigen Anforderungen an wirkungsvolles Marketing im digitalen Zeitalter sein werden. Wie wird das Marketing der Zukunft aussehen? Diese Frage wird alle Vorträge der Veranstaltung verbinden. Eines ist sicher: Der rasante Wandel des Marketings wird sich auch in den nächsten fünf Jahren fortsetzen. Man traut der künstlichen Intelligenz viel zu. Mit ihrer Hilfe wird man in Zukunft noch besser verstehen können, was die Kunden wirklich wollen. Chat-Bots werden den Weg verändern, wie Menschen an Informationen gelangen. Zugleich wird es zunehmend wichtiger, sofort und passend auf die jeweilige Situation der Kunden reagieren zu können. Allerdings weiß man bisher noch nicht genau, was mit künstlicher Intelligenz tatsächlich machbar sein wird. Im Hinblick auf die Versorgung mit Informationen wird sich der Druck erhöhen, Qualität zu liefern. Nur wer fähig ist, relevante Inhalte zur richtigen Zeit am richtigen Ort anzubieten, wird sich von der Konkurrenz abgrenzen können

und mit seinen Informationen aus der Masse von Informationsangeboten herausstechen. Dementsprechend wird es auch mehr als bisher nötig sein, sich als Marke in den Köpfen aller Marktteilnehmer zu etablieren. Dies wird nur durch den gezielten Einsatz von Marketinginstrumenten gehen, die passgenau auf die Belange der Zielgruppe abgestimmt sind. Wer diese und ähnliche Erkenntnisse in sein Marketingkonzept einbezieht, wird bald erkennen, dass sich der Aufwand nach kurzer Zeit gelohnt haben wird. Diese und andere Themen werden Gegenstand des Kongresses sein, der sich nicht nur für Experten lohnt.

- 14 Marketing im Wandel
– Internet / Soziale Medien
– Macht der Kunden
– Ziel: gute Kundenbewertungen
- Marketing 4.0
– Werbung **und** ein zeitgemäßes Image
– informierend, beratend **und** unterhaltend
- 15 **1** die Konfliktlösung, der Konfliktlotse, das Konfliktmanagement **2** die Kritikfähigkeit, die Kritikkultur **3** die Mitarbeiterbefragung, die Mitarbeiterzufriedenheit **4** die Pendelmediation
- 16 **1** Spannungen **2** Standorten **3** Belastung **4** Führungsebene **5** Leistungsverdichtung **6** Fehlzeiten **7** Dienst nach Vorschrift **8** innere Kündigung **9** Konkurrenz **10** Interessenvertretern **11** Verankerung **12** Berufsgruppen **13** Mediator **14** Vertraulichkeit **15** Veränderungsprozessen **16** Konfliktmanagement
- 17 **1** Akzeptanz **2** Vertraulichkeit **3** Fortbildung **4** Zufriedenheit **5** Standort
- 18 **3** eine Mediation, die deeskaliert **4** ein Mitarbeiter, der in seinem Befinden beeinträchtigt ist **5** ein Konfliktlotse, der von den Kollegen benannt wurde **6** ein Streit, der gärt **7** eine Lösung, die herbeigeführt wurde **8** ein Kollege, der umgesetzt wurde **9** ein Mediator, der im Konflikt vermittelt
- 19 **1** konstruktive **2** schwelenden, langwierigen **3** vermehrte, massiven, psychischen, spürbaren **4** einvernehmlichen **5** glaubwürdig
- 20 **1** stehen **2** bestellen **3** essen **4** legen
- 21a **1V 2V 3Z 4V 5V 6Z**
- 21b Vorgangspassiv, werden, wird, Zustandspassiv, sein, werden, ist

- 22a **2** V: Die Maßnahmen wurden abgelehnt. **Z:** Die Maßnahmen waren abgelehnt. **3** V: Die Maßnahmen sind abgelehnt worden. **4** V: Die Maßnahmen waren abgelehnt worden.
5 V: Die Maßnahmen werden abgelehnt werden.
6 V: Die Maßnahmen werden abgelehnt worden sein.
- 22b sie wurden abgelehnt; sie sind abgelehnt worden; sie waren abgelehnt worden; sie werden abgelehnt werden / sie werden abgelehnt sein; sie werden abgelehnt worden sein
- 23a **2** Es wird viel miteinander gesprochen.
3 Über die Arbeitsabläufe wird oft diskutiert.
4 Konflikte werden sofort besprochen.
5 Auf E-Mails von Kollegen wird schnell geantwortet. **6** Die Mittagspause wird bei uns zusammen verbracht.
- 23b Vorganspassivs, Akkusativobjekt, Subjekt, Subjekts, Position 1
- 24 **1** Vorwurf **2** Unterstellung **3** tadellos **4** Attacke
5 Zeitdruck **6** initiieren **7** Mediation;
Lösungswort: Reaktion
- 25 **1C 2A 3B**
- 26 **1C+e 2A+d 3B+b 4E+c 5D+a**
- 27 **1** abwehren / ansprechen / machen **2** ansprechen / abwehren **3** ansprechen / einräumen / machen / suchen **4** stehen **5** abwehren / ansprechen **6** suchen
- 28 **1** Das war nicht meine Absicht. **2** Wie können wir das lösen? **3** Was würden Sie davon halten, wenn ...? **4** Da haben Sie Recht.
- 29a **1** Entschuldigen Sie, Herr Freitag, kann ich auch mal kurz etwas dazu sagen? **2** Das war mir gar nicht bewusst **3** Wie können wir das Problem jetzt lösen? **4** Was würden Sie davon halten, wenn **5** Das ist ein guter Vorschlag **6** Könnten Sie nicht vielleicht ausnahmsweise
- 29b A, B, C, D, E, D, E
- 29c individuelle Lösung

Lektion 14

- 1 **1A 2A 3B**
- 2 **1** Messe **2** Aussteller **3** Besucher **4** Anwesenheit
5 Großkunde **6** Messestand
- 3a **A:** **1** Hallo **2** Schön, dass Sie alle heute hier
3 Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz **4** Ich sag mal kurz etwas zu **5** Die Präsentation besteht aus folgenden

Teilen: Zuerst werde ich was zu **6** Dann **7** Zum Schluss komme ich **8** Wer Fragen hat, kann sie ruhig gleich

B: **1** Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie herzlich hier **2** Vielen Dank, dass Sie heute gekommen **3** Kurz zu meiner **4** Ich möchte Ihnen heute ... vorstellen
5 Zunächst darf ich Ihnen einen kurzen Überblick **6** Zu Beginn der Präsentation ... eingehen
7 Danach komme ich zu **8** Zum Schluss gehe ich ... ein **9** Bei Fragen können Sie mich jederzeit

3b formell: B; informell: A

4 Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie herzlich hier an unserem Messestand begrüßen. Vielen Dank, dass Sie gekommen sind. Ich stelle mich mal kurz vor. Ich möchte Ihnen heute unsere neueste Sportkollektion präsentieren. Zunächst darf ich Ihnen einen kurzen Überblick über meine Präsentation geben. Also: Als Erstes werde ich über die neue Generation unserer High-Tech-Materialien sprechen. Als nächstes komme ich dann auf das futuristische Design und die raffinierten Details der Kollektion zu sprechen. Im Anschluss daran möchte ich Ihnen die praktischen Vorteile der Laufbekleidung vorstellen. Und zum Schluss möchte ich Ihnen kurz die gesamte Kollektion zeigen. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausgiebig Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen.

5a bekanntgeben, nennen, klären, erzählen, vortragen, referieren, schildern, ausführen, darlegen, unterrichten, erläutern, mitteilen, unterbreiten, präsentieren, beleuchten, eingehen, erklären, sprechen, vorstellen, berichten, informieren

5b **keine Präposition, nur Akkusativ:** ausführen, bekanntgeben, beleuchten, darlegen, erklären, erläutern, erzählen, klären, mitteilen, nennen, präsentieren, referieren, schildern, sprechen, vorstellen, vortragen; **auf + Akk.:** eingehen; **über + Akk.:** berichten, informieren; referieren, sprechen; **von + Dativ:** berichten, erzählen, sprechen, unterrichten, **zu + Dativ:** sprechen

6 **2** sich versprechen von + Dativ **3** sagen zu + Dativ **4** beginnen mit + Dativ **5** ableiten aus + Dativ **6** stehen für + Akkusativ **7** sich widerspiegeln in + Dativ **8** wahrnehmen als + Akkusativ **9** sich verwandeln in + Akkusativ **10** investieren in + Akkusativ **11** zweifeln an + Dativ **12** sich erinnern an + Akkusativ **13** sich freuen über + Akkusativ **14** stoßen auf + Akkusativ

- 6c Akkusativ: ... auf, für, über; Dativ: ... von, zu, mit, aus; Akkusativ oder Dativ: in, an; Gleichsetzungskasus: als
- 7 **1** vom **2** nach **3** um **4** um **5** in **6** für **7** an **8** mit **9** in **10** auf **11** zu **12** auf **13** zum **14** Aus **15** in **16** zu **17** auf **18** zu **19** von **20** von **21** zu
- 8 **1C 2D 3A 4E 5B**
- 9 **1** Darf ich Ihnen meinen Kollegen kurz vorstellen? **2** Darf ich Ihnen ein Glas Wein mitbringen? **3** Darf ich Sie um Feuer bitten? **4** Darf ich Ihnen Wein einschenken? **5** Darf ich Sie um die Speisekarte bitten?
- 10 **2** Nach dem Vortrag dürfte es eine Pause geben. **3** Draußen darf man rauchen. **4** Während des Vortrags darf man keine Fragen stellen. **5** Ich freue mich, Ihnen unsere neuen Produkte vorstellen zu dürfen. **6** Nach dem Vortrag dürfte die Gelegenheit zur Diskussion bestehen. **7** Darf / Dürfte ich Ihnen Herrn X vorstellen? **8** Darf / Dürfte ich das Fenster aufmachen?

- 11 Erlaubnis, Verbot, höfliche Ankündigung, höfliche Bitte, vorsichtige Vermutung, Erlaubnis, Verbot, Ankündigung, Bitte, Vermutung
- 12 **1D 2A 3E 4F 5B 6C**
- 13 **1** fortgehen **2** anschließen **3** verarbeiten **4** überblicken **5** einstellen **6** zurückblicken
- 14 ausführen, überleiten, vorgreifen, zurückkommen, zurückverweisen, abschließen, behandeln, eingehen, übergehen, zuwenden
- 15 **1** schließe ... ab **2** zu sprechen kommen **4** behandle **5** übergehe **6** zuwenden
- 16 **1B 2C 3D 4A**
- 17 **1** Damit können wir diesen Punkt abschließen **2** Nun komme ich zu **3** Darauf werde ich später genauer eingehen **4** Wie ich eingangs schon gesagt habe,

18b

Position 0	Position 1	Verb	
Und	der Mietpreis	ist	niedrig
	Man	muss	außerdem weder Steuern noch ...
Auch	diese Kosten	sind	im Mietpreis enthalten.
	Wer möchte,	kommt	zudem noch flexibel zum Flughafen
	Man	spart	darüber hinaus die enormen Parkgebühren, ...
	Daneben	tut	man auch etwas für die Umwelt: ...

- 19 **1** [Auch] Unsere Glasflaschen lassen sich [auch] beliebig oft reinigen, ohne dass sie sich qualitativ verschlechtern, und Sie können sie [auch] problemlos [auch] auskochen. [Auch] Sie sind [auch] für die Spülmaschine geeignet. **2** Die Glasflaschen sind [überdies] für die Zubereitung der Nahrung in der Mikrowelle [überdies] hervorragend geeignet. / Überdies sind die Glasflaschen **3** Sie sind [ferner] ausgesprochen hygienisch. / Ferner sind sie **4** Sie halten die Babynahrung [des Weiteren] lange warm. / Des Weiteren halten sie **5** [Und] Sie sind ausgesprochen kostengünstig.

- 20 *mögliche Lösung:* Unsere BabyNeu Kunststoffflaschen mit weitem Hals haben den Vorteil, dass sie sehr leicht sind. Zudem besitzen sie eine Form, die gut in der Hand liegt. Auch Form und Gewicht lassen es zu, dass die Flasche früh eigenständig vom Baby gehalten werden kann. Des Weiteren sind die BabyNeu-Flaschen bruchstabil und gehen daher so gut wie nie

kaputt. Außerdem ermöglicht der weite Flaschenhals ein ausgesprochen einfaches Füllen der Flasche, sodass nichts mehr danebengeht. Darüber hinaus ist die Reinigung überaus leicht, dank der weiten Öffnung. Zudem sorgt ihr breiter Boden für einen sicheren Stand, sodass die BabyNeu Kunststoffflasche so gut wie nicht umfällt. Ebenso hat sie ein ausgesprochen gelungenes, formschönes Design. Und sie ist etwas für jeden Geldbeutel.

- 21 **1** die Dockingstation **2** die künstliche Intelligenz **3** der Komfort **4** die Utensilien (Pl.) **5** der Algorithmus **6** die Steuerungsmöglichkeit **7** die Zeitersparnis **8** die Funktionalität **9** die Plattform-Konnektivität
- 22 **1B 2D 3C 4A**
- 23 **1** Zusammenfassend kann gesagt werden **2** Ich möchte den Vortrag mit einem Zitat von **3** stehe ich Ihnen gern zur Verfügung
- 24 **1C 2A 3E 4B 5F 6D**

- 25 **1** wissen **2** haben **3** haben / wissen **4** haben / stellen / weitergeben / zulassen **5** haben / stellen / zulassen
- 26 **1A 2D 3B 4C**
- 27 **1** Mir ist nicht ganz klar, warum **2** Könnten Sie ... erläutern **3** Tut mir leid, das weiß ich leider nicht aus dem Kopf **4** Könnten Sie ... übernehmen **5** Was macht Sie da so sicher, dass
- 28 *mögliche Lösungen:* **1** Aus Haltung, Mimik und Gestik. **2** Blickkontakt sichert die Aufmerksamkeit der Zuhörer, man spricht flüssiger und lebendiger. **3** Man sollte lächeln, denn dann entspannen sich die Gesichtsmuskeln. **4** Hüftbreit. So steht man ruhig, sicher und fest. **5** Feste Handgelenke wirken selbstsicher. Und indem man seine Handflächen zeigt, signalisiert man, dass man nichts zu verbergen hat.

Lektion 15

- 1 **2** Zustimmungsbereitschaft, Zustimmungserklärung **3** Meinungsbildung **4** Nutzeralter, Nutzergruppe, Nutzerkreis, Nutzerprofil **5** Persönlichkeitsmerkmal, Persönlichkeitsprofil **6** Risikobereitschaft, Risikogruppe **7** Vergleichsgruppe, Vergleichsmerkmal **8** Zeitalter
- 2 **1** die Ansprache **2** die Einflussnahme **3** das Kaufverhalten **4** die Erteilung
- 3a beabsichtigen, adressieren, einspielen, vermarkten, beeinflussen, personalisieren, bewerben, einblenden
- 3b **2** er adressierte, er hat adressiert **3** er spielte ein, er hat eingespielt **4** er vermarktete, er hat vermarktet **5** er beeinflusste, er hat beeinflusst **6** er personalisierte, er hat personalisiert **7** er bewarb, er hat beworben **8** er blendete ein, er hat eingeblendet
- 4 **1** bekanntgeben, aufnimmt **2** ausüben, ausschöpfen **3** schalten **4** geben, zulässt
- 5a **1** auf **2** auf **3** auf **4** auf **5** an **6** aus **7** aus **8** auf **9** vor **10** zu
- 5b **2** abstimmen auf **3** zuschneiden auf **4** beschränken auf **5** anknüpfen an **6** ableiten aus **7** schließen aus **8** schließen auf **9** warnen vor **10** nutzen zu
- 6 **1C 2D 3B 4A**
- 7 **1C 2A 3E 4B 5D**
- 8a **1** die **2** denen **3** dessen **4** das **5** den, die **6** der

8b

	m	f	n	Plural
N	der	die	das	die
A	den	die	das	die
D	dem	der	dem	denen
G	dessen	deren	dessen	deren

- 9a **2** Wer **3** Wem **3** Wen **5** Wer
- 9b wem, wer, wen, allgemeingültige, denselben
- 10 **2** Wer neben der Haupttätigkeit arbeiten möchte, (der) braucht eine Zustimmungserklärung. **3** Wer im Internet surft, (der) sollte seine Daten schützen. **4** Wer keine Werbung eingeblendet bekommen möchte, (der) sollte sie blockieren. **5** Wen die Analyse seiner persönlichen Daten im Internet stört, der muss auf das Internet verzichten.
- 11a **2** Ein Online-Casino [Nominativ], ein virtuelles Casino im Internet, ist besonders für risikofreudige Nutzer interessant. **3** Der Umsatz eines Drogeriemarktes [Genitiv], eines Marktes mit Onlineshop, konnte durch personalisierte Werbung erhöht werden. **4** Das Persönlichkeitsprofil wird aus den Nutzerdaten [Dativ], den Aktivitäten des Nutzers in den Sozialen Medien, abgeleitet.
- 11b der, den, dem
- 12 **1** Herr Huber hat sich in seinem Vortrag bezüglich einer neuen Studie, einer Untersuchung über die Wirksamkeit von Internetwerbung, warnend geäußert. **2** Er hat dargestellt, dass es auch vorsichtigen Nutzern, Nutzern mit Hintergrundwissen über den Umgang mit Daten, nicht völlig gelingen kann, keine Spuren im Internet zu hinterlassen. **3** Er wies auf die Gefahr einer Einflussnahme, einer politischen Beeinflussung, auf Nutzer hin. **4** Eine solche Gefahr sei insbesondere deshalb gegeben, weil aus allen Aktivitäten der Nutzer, hochgeladene Videos oder übermittelte Daten von Wearables etc., Gefühle und Stimmungen abgeleitet werden können, sodass auch politische Botschaften zur richtigen Zeit an den Nutzer geschickt werden können. **5** Er forderte eine politische Diskussion, eine systematische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten von Big Data, und gegebenenfalls entsprechende Gesetze.
- 13a **1C 2D 3F 4A 5B 6G 7E**
- 13b individuelle Lösung
- 14 **1** Intranet **2** Monitor **3** Mitspracherecht **4** Relevanz **5** Umsetzbarkeit **6** Wärme
- 15a **1E 2D 3C 4B 5A**

15b **2** Könnten Sie das vielleicht übernehmen?
3 Würden Sie sich dann vielleicht bei der Buchhaltung erkundigen? **4** Können Sie es möglich-erweise in dieser Woche noch schaffen, die Liste fertigzustellen? **5** Sie übernehmen dann die Nachfrage bei den anderen Abteilungen.

16 **2** Stellen Sie die Daten bitte übersichtlich zusammen. **3** Würden Sie (vielleicht) mit den anderen Abteilungen (vielleicht) abstimmen, wer was macht? **4** Sie fragen dann bitte bei der Personalabteilung wegen der Urlaubsanträge nach. **5** Fragen Sie bitte mal im Team ab, wer an der Inhouse-Schulung teilnehmen wird. **6** Könnten Sie vielleicht noch heute einen Entwurf für das Schreiben an die IHK erstellen? **7** Würden Sie unter Umständen die Firma auf der Messe vertreten? **8** Können Sie bitte den Flyer für die Messe aktualisieren?

17a **1** leitet zum nächsten Thema über.
2 übernimmt die Aufgabe. **3** unterbreitet verschiedene Vorschläge **4** ordnet sich dem Wunsch von Frau Graf unter. **5** durchsucht das Intranet nach Texten. **6** führt einen Relaunch des Intranets durch. **7** setzt den Intranet-Relaunch um. **8** umfasst auch eine Recherche.

17b **trennbar**: überleiten, unterordnen, durchführen, umsetzen; **untrennbar**: übernehmen, unterbreiten, durchsuchen, umfassen

17c trennbar, behält, untrennbar verliert

18 **2** Herr Franz unterstellt seinem Vorredner Unwissenheit. **3** Frau Schmidt durchläuft ein Bewerbungsverfahren. **4** Frau Schmidt läuft durch das Vorzimmer. **5** Herr Gerlach fährt den Zaun um, aber bleibt unverletzt. **6** Herr Gerlach umfährt den Stau.

19 **1C 2E 3D 4B 5A**

20 **1** würden Sie das bitte übernehmen und
2 Ja, kein Problem das kann ich gern
3 Ich würde das gern übernehmen, außer jemand anders möchte das machen **4** könnten Sie sich darum kümmern **5** Vielleicht könnte ich das ... zusammen machen **6** es wäre schön, wenn Sie **7** In Ordnung

21 **1** mal **2** denn **3** kurz **4** übrigens **5** wirklich **6** jetzt
7 schon **8** wohl **9** kein **10** nur **11** noch **12** schließlich

22 die Unternehmenskultur, der Umgang, die Gepflogenheit, der Verhaltenskodex, die Hierarchiestufe, die Verhaltensregel, das Fehlverhalten, das Fettnäpfchen, die Etikette, der Gast,

das Benehmen, die Kleidung, das Fingerspitzengefühl, der Umgangston, das Siezen, der Vorrang, der Einstand, der Gastgeber, das Duzen, die Benimmregel

23 **1** unbeabsichtigtes **2** ungeschriebenen **3** be-fremdlich **4** schnell **5** regelkonform **6** ungewollt
7 firmeneigenen **8** gültige **9** grundlegende
10 rangniedrigere **11** ranghöheren **12** gleichran-gigen **13** jüngeren **14** länger **15** freundlich
16 plausibel

24 **1B 2D 3E 4A 5C**

25a D, B, A, F, E, C

25b *richtig*: 1, 2, 6